



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

294 (25.11.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46197)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2530.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
 Verantwortlich:
 für den politischen u. allg. Theil:
 Redakteur Julius Haas,
 für den lokalen und prov. Theil:
 Ernst Müller,
 für den Inseratenthail:
 Karl Hfjel.
 Notationsdruck und Verlag von
 Dr. G. Haas'schen Buch-
 druckerei.
 (Das „Mannheimer Journal“
 ist Eigentum des kaiserlichen
 Bürgerhospitals.)
 Ammlich in Mannheim.

Abonnement:
 50 Bfg. monatlich,
 halbjährlich 10 Bfg. monatlich,
 durch die Post bez. incl. Posten-
 schlag N. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
 Die Colonie-Zeile 20 Bfg.
 Die Restamen-Zeile 60 Bfg.
 Einzel-Nummern 3 Bfg.
 Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 294. (Telephon-Nr. 218.)

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 25. November 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
 (Notariell beglaubigt.)

* Wilhelm III., König der Niederlande *

Einer telegraphischen Meldung aus Amsterdam zufolge ist der greise König der Niederlande durch den Tod von seinen langjährigen Weiben erböt worden. Nachdem sich der König von der schweren Krankheit, die ihn im April v. J. befallen und welche die Einsetzung einer Regentenschaft sowohl in Holland wie in Luxemburg zur Folge hatte, nach kurzer Frist wieder Ervarten wieder erholt hat, ist er vor wenigen Wochen neuerdings so schwer erkrankt, daß die Generalstaaten und die luxemburgischen Kammern sich wieder genöthigt sahen die Regierungsunfähigkeit des Königs Wilhelm auszusprechen und die Regentenschaft für Holland der Königin Emma und für das Großherzogthum Luxemburg dem Herzog von Nassau zu übertragen. Jetzt hat der Tod den König Wilhelm dahingerafft, dem sechsten Körper, in dem ein gesunder Geist ohnehin nicht mehr wohnte, ist die Seele entflohen. König Wilhelm liegt auf der Todtenbahre!

Geboren am 19. Februar 1817, vermählte er sich am 18. Juni 1839 mit der Tochter des Königs Wilhelm I. von Württemberg. Am 3. Januar 1877 starb die Königin. Im Alter von 62 Jahren vermählte sich König Wilhelm zum zweiten Male. Seine Wahl war auf die Tochter des Fürsten von Waldeck und Pyrmont gefallen, die damals im jugendlichen Alter von 21 Jahren stand. Aus dieser zweiten Ehe entsproß eine Tochter, die Kronprinzessin Wilhelmine, welche jetzt als Königin den holländischen Thron bestiegen wird, nachdem in Folge des im Jahre 1884 erfolgten Ablebens des Kronprinzen Alexander, des letzten männlichen Prinzen aus dem Hause der Oranier, die Thronfolge zu Gunsten der Kronprinzessin Wilhelmine abgeändert worden war. Viel Freude hatte König Wilhelm am Kronprinzen nicht erlebt. Der Prinz, erfüllt von sozialistischen Ideen, lebte in Paris, wo er in gewissen Kreisen als „prince citrou“ beliebt war und seiner Neigungen wegen als gleichberechtigt betrachtet wurde. Daher kam es, daß als Kronprinz Alexander im Jahre 1884 die Augen schloß, die Trauer in Holland keine besonders tiefgehende war. Man sah die Thronfolge im königlichen Hause durch die inzwischen sich kräftig entwickelnde jugendliche Prinzessin als gesichert an, wengleich zu diesem Zwecke eine Abänderung des Thronfolgegesetzes notwendig erschien. Minister Homboldt, der bereits 1874 an der Regierung war, jedoch 1879 in Folge der liberalen Neuwahlen zu den Generalstaaten dem Ministerium Kappeyne weichen mußte, übernahm bereits 1883 wieder die Regierungsgeschäfte und unter seiner Ministerschaft warb 1888 die Thronfolgefrage zu Gunsten der Prinzessin erledigt, sowie die eine erhebliche Vermehrung der Wahlberechtigten bewirkende Verfassungsdrevision durchgeführt.

Die Regierungszeit Wilhelms III. war für Holland eine normale. Ohne eigentlich bestimmte politische Tendenzen zu verfolgen, überließ der König die Zügel der Regierung der jeweils durch die in den Wahlen zu Tage tretenden Volksstimmung. So sehen wir während seiner 41jährigen Regierung (17. März 1849 bis 22. November 1890) die Ministerien der verschiedenen Parteien kommen und gehen: Liberale und Conservative, Ultramontane und Antipapisten wechselten in der Leitung der Regierungsgeschäfte ab. Als Wilhelm III. seinem Vater auf den Thron folgte, schien er von liberalen Ideen erfüllt. Am 30. November 1849 berief er das liberale Ministerium Thorbecke, welches wichtige, für die Rechtspflege, die Finanzen und die Verbesserung der Kanäle und Eisenbahnverbindungen erstrebende Gesetze durchführte. Obgleich Thorbecke im März 1853 gestürzt wurde, übergab ihm König Wilhelm III. am 30. Januar 1862 wieder die Leitung eines Kabinetts, das bis 1866 am Ruder war. Noch eine dritte Regierungsperiode war dem liberalen Thorbecke beschieden, doch währte sie nur kurz über Jahresfrist (Januar 1871 bis Mai 1872.) Diese innere Ausgestaltung der gesetzmäßigen Institutionen Hollands hatte für das Ausland kein besonders in die Waagschale fallendes Interesse. Nur einmal spielte König Wilhelms auswärtige Politik in Deutschlands Angelegenheiten hinüber: es war dies der Fall anlässlich der Aufwerfung der Luxemburger Frage.

Das Großherzogthum Luxemburg, in Personalunion mit den Niederlanden verbunden, war durch die Auflösung des deutschen Bundes, dem es angehört hatte,

einer internationalen Stellung verfallen. Man hatte preußischerseits an den Großherzog, König der Niederlande, keine Aufforderung, dem sich bildenden neuen Bunde beizutreten, gerichtet; dagegen war das Ländchen im Zollverein geblieben, auch die preußische Besatzung aus der Festung nicht abgezogen. Die staatsrechtliche Stellung des Landes war unklar, der Besitz für den neuen Bund von zweifelhaftem Werthe. Der König von Holland, welcher Geld brauchte, auf der einen, der Kaiser Napoleon, welcher eine Lanberwerbunq wünschte, auf der anderen Seite, glaubten Zeit und Objekt zu einem Geschäft günstig. Die Weiben verstanden sich; auf's Neue trat nun Napoleon an Preußen mit der Versuchung heran. Er versprach Anerkennung des neuen Deutschlands, Zustimmung zu einer föderalen Einigung Nord- und Süddeutschlands; der König von Preußen sollte die Erwerbunq Luxemburgs ihm erleichtern und ihm, wenn er bei diesem Anlaß genöthigt sein würde, Truppen in Belgien einrücken zu lassen, gegebenen Falles Beistand leisten; er bot eine vollständige Offensiv- und Defensiv-Allianz mit beiderseitiger Gebietsverbürgung an. Preußen ging hierauf nicht ein und erklärte dies auch dem König von Holland unumwunden. Die Sache ward rüchbar, in Frankreich erhob sich kriegerischer Lärm. Es geschah in diesem Zusammenhange und sehr zur rechten Zeit, daß die seit her geheim gehaltenen Schuß- und Truppsündnisse mit den deutschen Südstaaten — und zwar zuerst von Bayern aus — nunmehr veröffentlicht wurden. Auch im Reichstage kam die Sache durch eine Interpellation (1. April 1867) zur Sprache; an König Wilhelm von Preußen trat die Frage heran, ob er das Land für Deutschland, selbst auf die Gefahr eines Krieges hin, behaupten sollte. Wohlunterrichtete behaupten, daß Bismarck den Ausschlag gegeben habe mit der Erwägung, daß es richtiger sei, erst die neue Ordnung in Deutschland sich bestetigen zu lassen; es geschah in diesem Zusammenhange, daß er durch den bayerischen Gesandten in Wien, von Tauffkirchen, Versuche einer Annäherung an Oesterreich veranlaßte, welche dem Minister von Beust willkommene Gelegenheit gaben, in langen Depeschen sich wichtig zu machen. Es war der österreichische Minister, welcher vorschlug, entweder Luxemburg, im Besitze des Königs der Niederlande für neutral zu erklären, oder es Belgien zu übergeben; in beiden Fällen sollte Preußen sein Besatzungsrecht aufgeben. Der Vorschlag, Luxemburg an Belgien zu geben, scheiterte an der Weigerung König Leopold's II. man hielt sich also an den ersteren. Rußland schlug Regulirung der Sache durch eine Conferenz der Garanten des Abkommens vom Jahre 1839, auf welchem die Stellung Luxemburgs beruhte, vor, und am 11. Mai 1867 wurde demgemäß ein Vertrag unterzeichnet, nach welchem Luxemburg, wie seither unter oranischem Scepter, auf ewige Zeiten einen neutralen Staat bilden sollte — unter Garantie der Unterzeichner jenes Abkommens; außer den Großmächten unterzeichnete Italien, Holland, Belgien, Luxemburg. Die preußischen Truppen räumten die Festung; die Zugehörigkeit zum deutschen Zollverein blieb.

Das dem Frieden gedachte Opfer war geringfügig, die nationale Ehre unverletzt, da das preußische Besatzungsrecht nach Aufhören des alten Bundes mehr als zweifelhaft war; das aber hatte sich gezeigt, daß der norddeutsche Bund der süddeutschen Staaten auf die Dauer nicht entbehren konnte, noch durfte. Im Reichstage (9. März 1867) hatte der damalige Abg. Miquel (jetzige preußische Finanzminister) diesem Gefühl Worte gegeben: „Die heutige Mainlinie ist keine Scheidung zwischen zwei Machtgebieten, zwischen Preußen und Oesterreich — sie ist gewissermaßen eine Haltestelle für uns, wo wir Wasser und Kohlen einnehmen, wo wir Athem schöpfen, um nächsten weiter zu gehen.“ Der deutsch-französische Krieg hat die Wünsche der deutschen Patrioten erfüllt, die Einigung aller Stämme ist auf blutigem Schlachtfelde erfolgt. Was im Jahre 1867 noch eine Kriegsgesahr für Europa hätte bilden können, vollzieht sich heute in größter Ruhe; ein deutscher Fürst regiert jetzt in Luxemburg.

* Die badische Anstalt für die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Die erste Versammlung des Ausschusses für die badische Anstalt zur Invaliditäts- und Altersversicherung hat in Karlsruhe stattgefunden. Der Ausschuss besteht

aus 12 Vertretern der Arbeitgeber und 12 Vertretern der Versicherten (Arbeiter und dergl.) Die Vertreter sind auf Grund der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Juni 1890 erwählt. Nach dieser Wahlordnung haben die Mitglieder der Krankenkassenvorstände in getrennten Wahlhandlungen, je nachdem sie zu der Klasse der Arbeitgeber oder zu jener der Versicherten gehören, Wahlmänner zu wählen; auch ist den Vorständen der Gemeindekrankenversicherungen das Recht gegeben, Wahlmänner für beide Klassen zu erwählen. Die Wahlmänner wurden im Laufe des Herbstes gewählt, traten in den Kreisstädten zusammen und wählten wieder getrennt nach der Klasse der Arbeitgeber und der Versicherten die Vertreter in den Ausschuss der Anstalt. Mit Rücksicht auf die überwiegende Zahl der Versicherten im Kreise Karlsruhe sind aus diesem Kreise je 2 Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten erwählt; für die übrigen Kreise des Landes je ein Vertreter. Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, diejenigen Männer zu kennen, welche das Vertrauen ihrer in den Krankenkassen vereinigten Standesgenossen zur Mitwirkung beim Vollzug der Invaliditäts- und Altersversicherung berufen hat. Wir lassen die Namen hier folgen:

| Kreise | Name, Stand und Wohnort; | |
|------------|---|--|
| | der Vertreter der Arbeitgeber | der Vertreter der Versicherten |
| Rouffans | Ludwig Strohmeier, Dedensfabrikant in Rouffans. | Ga. Siefen, Schlosser in der Maschinenfabrik von G. Almeier in Radoßzell. |
| Willingen | Karl Haas, Fabrikant in St. Gerorgen. | Paul Kreischmer, Feingießer bei Gebr. Sieble in Trüberg. |
| Waldbshut | Otto Bally, Fabrikant in Säckingen. | Berthold Kägele, Sattler in der Spinnerei St. Wästen. |
| Freiburg | Dr. E. Thoma, Bürgermeister in Freiburg. | Julius Hart, Faktor bei Buchdrucker Wagner in Freiburg. |
| Vörrach | G. Fehmann, Fabrikant in Bell i. W. | Florian Weiß, Zimmermeister b. Zimmermeister Weiß in Vörrach. |
| Offenburg | Hermann Siefert, Schlosser in Vahr. | Friedrich Spital, Buchhalter in der Buchdruckerei Reiß u. Cie. in Offenburg. |
| Baden | Adolf Barth, Architekt und Bauunternehmer in Baden. | Leo Graf, Baßler im Daugegeschäft von A. u. A. Klein in Uchtenthal. |
| Karlsruhe | 1. Adolf Steude, Direktor der Maschinenfabrik Karlsruhe. 2. Karl Meier, Bijouteriefabrikant in Borsheim. | 1. Ernst Eberle, Schlosser bei Junker u. Ruh in Karlsruhe. 2. Engelb. Siedinger, Zimmermann bei Barth u. Haas in Weihensteim. |
| Mannheim | Heinrich Lanz, Kommerzienrath in Mannheim. | Michael Dorck in Hohenheim, Werkmeister bei A. Rheinhold in Rastatt. |
| Heidelberg | Friedr. Righaupt, Fabrikant in Heidelberg. | Andreas Gerßner, Werkführer bei Arnheim Dinkelspiel in Altwiesloch. |
| Rosbach | Phil. Mayer, Bürgermeister und Gastwirth in Wertheim. | Sigmund Bed, Gerber bei Baumach u. Degenwirth in Rosbach. |

Die in der ersten Versammlung des Ausschusses stattgefundenen Wahlen mußten in der Weise vorgenommen werden, daß die Vertreter der Arbeitgeber getrennt für sich wählten und ebenso die Vertreter der Versicherten:

Es wurden folgende Herren erwählt:

| als | von den Arbeitgebern | von den Versicherten |
|----------------------------------|---|--|
| Vorstandsmitglied | Philipp Berger, Direktor der Werkzeugmaschinenfabrik Karlsruhe. | Ernst Feldmann, Schreiner bei Himmelsheimer in Karlsruhe. |
| I. Ersatzmann | Ferd. Seneca sen., Fabrikant in Karlsruhe. | Wilhelm Bach, Kupferschmied, Bahndienstverhältnisse. |
| II. Ersatzmann | Adolf Meier, Zimmermeister in Karlsruhe. | Albert Eichbach, Mechaniker bei Dölling & Wunder in Karlsruhe. |
| Mitglied der Ausschusskommission | Karl Wihl. Meier, Bijouteriefabrikant in Borsheim. | Friedrich Spital, Buchhalter von Offenburg. |

Ferner wurden erwählt für das in Karlsruhe errichtete Schiedsgericht 10 Beisitzer und 10 Hilfsbeisitzer, sowohl aus der Klasse der Arbeitgeber wie auch aus der Klasse der Versicherten. Gemäß § 72 des Gesetzes werden die Namen der Beisitzer von Großh. Regierung bekannt gemacht werden.

* Frische Patrioten.

London, 20. Nov.

Eine sechsmonatliche Einkerkung winkt den Parnelliten Dillon, sobald sie aus Amerika hier den Fuß an's Land setzen. Der Gerichtshof von Glomel, der nun fast seit zwei Monaten über die Tipperary-Unruhen gebrütet hat, verurteilte sie nebst zwei andern Nationalisten zu obiger Strafe, die, theoretisch betrachtet, 18 Monate dauern sollte, weil ihnen für drei Vergehen, Verschwörung, Einschüchterung und Aufreizung, je 6 Monate zuerkannt wurden, indessen sollen die drei gleichen Perioden zur selben Zeit abgesehen werden. Der Prozeß behandelt einen Vorfall aus der Geschichte des bekannten Feldzugsplaners. Ein gewisser Smith-Barry, großer Grund- und Häuserbesitzer von Tipperary, zog sich die Acht der Nationalisten zu; er war einer Gesellschaft beigetreten, deren Zweck darin bestand, den sogenannten Parnelly-Gütercomplex aufzukaufen, wo der Streit zwischen Gutsheeren u. Pächter durch die Vermittlung der Leiter des Feldzugsplans zu des letzteren Vortheil entschieden werden sollte. Die Gesellschaft kam dem Gutsheeren zu Hilfe; daher der Widerspruch gegen Smith-Barry, die Seele derselben. Seine Pächter und Mietler wurden zur Vorenthaltung des fälligen Zinses aufgefordert und eingeschüchtert; und dabei spielte sich den die Post ab, daß jene aus Tipperary auszogen und Neu-Tipperary gründeten, welches, soviel bekannt, bis jetzt über eine Anzahl von Breiterhöfen nicht herausgekommen ist. Dillon und O'Brien nahmen nun an der Boycottierung Smith-Barrys sehr thätigen Antheil und die Einschüchterung ging so weit, daß, als es auf den Smith-Barryschen Grundstücken zu Pächterausweisungen und darauffolgenden Pachtversteigerungen kam, kein Pächter aus Angst vor der Nationalisten zu bieten wagte, und wer geboten, zog später sein Wort weise zurück. Das ist die Veranlassung des Prozeßes, besentwegen Dillon und O'Brien das Versteht gesucht haben. Der irische Staatssekretär Balfour, der gestern in Liverpool und Southport sprach, lachte zwar über ihre unnötige Flucht; sie hätten eben so gut, statt in einer Fischerbarke, auf einem Dampfer abfahren können, da Niemand sie hätte abfangen dürfen; indessen es bleibt die Thatsache, daß zur Zeit auf dem großen amerikanischen Postdampfer in Queenstown nach ihnen gefahndet wurde; und daneben bedurfte die Parnelliten einer solchen Räubergeschichte zur Ankündigung ihrer amerikanischen Bettelei. Balfour, der von der Erklärung, die er sich im Westen Irlands zugog, wieder hergesteilt ist, verbreitete sich in seiner Weise über die Gladstoneschen Hirngespinnste, über den Feldzugsplan, Boycotting und einschlägige Gegenstände. Was Parnell betrifft, so hat ihn in den Augen seiner parlamentarischen Gefolgschaft der O'Shea-Ehescheidungsprozeß nicht im geringsten geschadet. Die begeisterte Parteinahme für Parnell auf der Dubliner Versammlung der National-Liga wurde schon gemeldet. Ebenso brachten sich die Reife-Parnelliten von New-York und Buffalo aus. Um aber jedem Zweifel ein Ende zu machen, hat die irische Unterhauspartei, die gestern in Privat Sitzung Parnell einen Vertrauensbeschluß zuerkannte, auf heute Abend eine öffentliche Versammlung nach der Leicester Hall in Dublin zusammenberufen. Die Halle umfaßt 4000 Personen, ist aber schon ausverkauft, sodas eine Nebenversammlung notwendig ist. Der Lord Mayor wird den Vorsitz führen und Justin Mac Carthy den ersten Beschluß so abfassen, daß darin dem Führer seitens des irischen Volkes treue Anhänglichkeit und feierliche Anerkennung parlamentarischer Gefolgschaft die alte Wortmächtigkeit zugesagt wird. Die Gemeinderäte von Bimerick und Ennis sind der Versammlung schon mit einem guten Beispiele vorangegangen, indem sie Parnell angefleht des Spruches des Ehescheidungsgerichtshofes der unaussprechlichen Dankbarkeit des irischen Volkes versichern. „Durch dich und dann!“ heißt die Losung. Wenn daneben einige hervorragende Baptisten- und Methodistenvorkämpfer wie J. Parker und Dr. Clifford, die sich längst der Home Rule-Partei angeschlossen, als über Parnell noch die Wolke der Blutschuld lagerte, ihn jetzt wegen

des Ehebruchs verlegen wollen, so werden sie sich wohl nicht wundern dürfen, wenn die Iren sich für diese Kogit bedanken.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. November 1890.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Sergeant Karl Hallmeier von Wiesenthal wird mit dem Dienst eines Schutzmans beim Amt Bohen betraut; Unteroffizier Gottlieb Müller von Gutach wird mit dem Dienst eines Schutzmans beim Amt Freiburg betraut; Unteroffizier Joseph Kern von Wollersheim wird mit dem Dienst eines Schutzmans beim Amt Forstheim betraut; Sergeant Franz Seifried von Schwarzach wird mit dem Dienst eines Schutzmans beim Amt Mannheim betraut; Sergeant Karl Gaute von Wöhl wird mit dem Dienst eines Schutzmans beim Amt Karlsruhe betraut; Schutzmans Adam Erbacher beim Amt Baden wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Mannheim versetzt; Amtsdienerr Anton Verberich beim Amt Delberberg, wird seinem Ansuchen entsprechend, unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand versetzt; Polizeiseergeant Karl Daas beim Amt Karlsruhe wird unter Verleihung des Charakters als Wachtmeister zum Amt Forstheim versetzt; die nicht etatmäßigen Akture: Karl Friedrich Eckert beim Amt Offenburg wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Tauberbischofsheim versetzt, Karl Wuns beim Amt Tauberbischofsheim wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Mannheim versetzt, Johannes Diefenbacher beim Amt Mannheim wird in gleicher Eigenschaft zum Amt Karlsruhe versetzt; der pensionirte Bendarm Wilhelm Werner von Diersheim, s. St. in Heidelberg, wird zum nicht etatmäßigen Amtsdienerr beim Amt Bonndorf ernannt; Akteur Emil Reimling beim Amt Offenburg wird zum etatmäßigen Amtsdienerr ernannt; Polizeiwachmeister Johann Höp beim Amt Forstheim wird zum etatmäßigen Amtsdienerr beim Amt Heidelberg ernannt; Amtsdienerr Hermann Schmitt beim Amt Offenburg wird zum Amtsdienerr ernannt; der Akteur Karl Wanschach von Oettingen, s. St. beim Amtsgericht Offenburg wird eine nicht etatmäßige Akteursstelle beim Amt Offenburg übertragen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Entbunden wurde seines Dienstes: Rechtspraktikant Albrecht Freyherr v. Stödingen im Sekretariat des Landgerichts Rottbach auf Ansuchen. Rechtspraktikant Dr. Julius Dollerer als Amtsanwalt und Gehilfe der Staatsanwaltschaft Rottbach auf Ansuchen. - Zugewiesen wurde: Rechtspraktikant Friedrich Frech dem Sekretariat des Landgerichts Rottbach. Referendar Dr. Theodor Hofmann, s. St. im Sekretariat des Landgerichts Freiburg, der Staatsanwaltschaft Rottbach als Amtsanwalt und Gehilfe. Rechtspraktikant Dr. Joh. Rindlerke dem Sekretariat des O. Landgerichts Freiburg. - Versetzt werden: Gerichtsvollzieher Karl Hoffmann in Bad zum Amtsgericht Waldbrunn. Gerichtsvollzieher Michael Kopper in Waldbrunn zum Amtsgericht Lahr.

Schulwesen.

A. Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrer- und Erzieherinnenanstalten. Versetzungen und Ernennungen: W. Mus, Dr. Johann Rudolf, Referendarpraktikant, wird zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium in Freiburg zugewiesen. - Kästle, Jakob, Militäranwärter, wird Schuldiener am Gymnasium in Baden.

B. Volksschulen.

Versetzungen und Ernennungen: Brunn, Julius, Hilfslehrer in Rottbach, wird Schulverwalter dafelbst. Danneffel, Emil, Unterlehrer in Willersingen, als Unterlehrer nach Leblingen. Kopfmann, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Dautschloß. Obländer, Georg Heinrich, Unterlehrer in Theningen, als Hilfslehrer nach Dautschloß. Rixinger, Mathilde, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Reudorf. Willareit, Otto, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Lahr. - Verzichtung: Schenken, Georg, bleibt als Unterlehrer in Theningen. - Verstorb.: Gauth, Karl Ludwig, zur Ruhe gefesteter Hauptlehrer in Lintenheim.

(Finanzministerium.)

Staatsbahnenverwaltung.

Bericht: die Eisenbahnassistenten, Expeditionsassistenten bei der Zentralverwaltung: Doherr, Josef, nach Mannheim, Scheidlin, Heinrich, nach Leopoldsdörfer, Schmidt, Robert, nach Immendingen, Meyer, Karl Friedrich, nach Immendingen, die Eisenbahnassistenten Juchs, Wilhelm, Expeditionsassistenten in Schwesingen, zur Zentralverwaltung, Söck, Konstantin, Expeditionsassistenten in Immendingen, zur Zentralverwaltung; die Expeditionsassistenten Danauer, Anton, in Konstantin, zur Zentralverwaltung, Rombach, Theodor, in Immendingen, nach Mannheim, Morath, Wilhelm, in Zöllhaus Blumberg, nach Waldshut; Gimmelfe,

Jacob, Eisenbahnassistent in Basel, nach Schwesingen; die Eisenbahnassistenten Lauer, Hermann, Expeditionsassistent in Hottach, nach Offenburg, Gramm, Franz, Expeditionsassistent in Bahl, nach Durlangen, Sängler, Hermann, Expeditionsassistent in Schoffhausen, nach Rheinfelden, Fla, Hubold, Expeditionsassistent in Achern, nach Lössenweier, Bitterich, Karl, Expeditionsassistent in Bretten, nach Mannheim; die Expeditionsassistenten Meyer, Moritz, in Basel, nach Waldshut, Frey, Emil, in Immendingen, nach Basel; Diebler, Franz Karl, Lokomotivführer in Willingen, nach Konstantin, Hemrich, Adam, Lokomotivführer (Reiseführer) in Lauda, nach Konstantin, Dojer, Johann, Bahnwärter und Billetausgeber in Sauldorf, nach Palmühle, Wagner, Karl Wilhelm, Bahnwärter in Oerbach, zur Verlegung des Bahnwärters und Billetausgeberdienstes nach Sauldorf.

Steuerverwaltung.

Übertragen wurden: Der Steuerkommissärdienst für den Amtsbezirk Lahr mit dem Wohnsitz in Lahr dem Steuerkommissär Julius Brecht in Schopfheim, der Steuerkommissärdienst für die Amtsbezirke Schopfheim und Schönau mit dem Wohnsitz in Schopfheim dem Steuerkommissär Ant. Wäjer in Neustadt, der Steuerkommissärdienst für den Amtsbezirk Neustadt und Bonndorf mit dem Wohnsitz in Neustadt dem Steuerkommissär Heinrich Guttfleisch in Eppingen, der Steuerkommissärdienst für den Amtsbezirk Eppingen mit dem Wohnsitz in Eppingen dem Steuerkommissär Theodor Herkert in Altbreisach, der Steuerkommissärdienst für den Amtsbezirk Donaueschingen mit dem Wohnsitz in Donaueschingen dem Steuerkommissär Max Burger in Stodach, der Steuerkommissärdienst für die Amtsbezirke Stodach und Reklfeld mit dem Wohnsitz in Stodach dem Steuerkommissär Ernst Fedele in Mülheim, der Steuerkommissärdienst für den Amtsbezirk Mülheim mit dem Wohnsitz in Mülheim dem Steuerkommissär Ludwig Kunz in Forstheim, der Steuerkommissärdienst für den Bezirk Forstheim-Land mit dem Wohnsitz in Forstheim dem Steuerkommissär Karl Marquart in Schwesingen, der Steuerkommissärdienst für den Amtsbezirk Etilingen mit dem Wohnsitz in Etilingen dem Steuerkommissär Pius Rothert in Etilingen, der Steuerkommissärdienst für die Amtsbezirke Säckingen und St. Blasien mit dem Wohnsitz in Säckingen dem Steuerkommissär Ludwig Blüppel Kubinger in Engen. - Dem Steuerassistenten Paul Scholl in Säckingen wurde die Auszeichnung für 13jährige treue Dienste verliehen.

Polizeiverwaltung.

Ernannt: Ritter, Gregor, Revisionsausschesser in Leopoldsdörfer, zum Polizeimeister in Willersingen. - Vertauscht: Kerpel, Friedrich Ludwig, Grenzaußsichtwärtter von Rottbach, mit Verlegung der Stelle eines Grenzaußsichters in Konstantin. - Gefördert ist: Thoma, Franz Eberhard, Grenzaußsichtter in Basel am 8. Nov. l. J.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Bureauclenerr und Bförtner bei einer Bezirksstelle der Staatseisenbahnen. Gehalt 920 Mark zum Anfang nebst freier Dienstwohnung. Bewerbung bei Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe. Landrieisträger beim Postamt Schönau im Wiesenthal. Gehalt 650 M. und 60 M. Wohnungsgeld. Decopist beim Amtsgericht Bruchsal. Gehalt 400 M. Bewerbung bei Großh. Verwaltungshof in Karlsruhe. Straßenwart in Emdingen. Gehalt 360 M. Bewerbung bei der Wasser- und Straßenbau-Inspektion Emmendingen. Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung Mülhausen i. E. Gehalt 700 M. nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerbung bei der Intendantur des 14. Armeekorps in Karlsruhe. Hilfsreiber bei der Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen, zu Mülhausen i. E., Tagesgehalt 2 M.

Hofbericht.

Vorabendern Vormittag nahm der Großherzog in Schloß Baden einen längeren Vortrag des Geheimraths Freiherrn von Ungern-Sternberg entgegen, welcher letzterer nachmittags nach Karlsruhe zurückkehrte. * Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 12. bis 18. Nov. 1890 erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen: s. Anmeldungen: H. 8834. Kerkenschuler. Soz & Kempter in Konstantin. - L. 6203. Vorrichtung zum Hebewachen von Geschäftsaffen. A. Luz in Mannheim, H. 7. 4. - V. 1548. Vorrichtung an Getriebel- und Wellenrollen. C. Banoli in Freiburg i. B. - L. 6261. Vereinigter Granat- und Schrapnellkörper. Heint. Leuz in Karlsruhe, Bietel 8. I. - St. 2864. Maschine zum Entrippen von Rohfabrik. Gebr. Sternheimer in Mannheim. - B. 11206. Bierstischlager mit Wiederholung (Basch zum Patent Nr. 54033) Mathias Bäuerle in St. Georgen, Schwarzwald. - S. 5484. Offen zum Einmaligen der Boden emaillirter Kochgeschirre. R. R. Sommer in Mannheim. - b. Ertheilungen: Nr. 54880. Diegmaschine für Blechdoppelring. Fr. Kammerer in Forstheim. Vom 23. März 1890 ab. K. 7707. - Nr. 54931. Riemenknaule. Th. Brandt in Baden-Baden. Vom 1. Juli 1890 ab. B. 10844. - Nr.

Während dieser Verlobungszeit des Künstlerpaars stürzte eher Leo durch die Straßen, wie ein gehetztes Wild: - „O, die Falsche! - Sie war verheiratet? - Wer konnte dies auch ahnen? - Jung und schön, und stand nicht stets auf dem Theaterzettel, sowie in allen Kunstzeitschriften! Untere gefeierte Primadonna: „Fräulein Rosa Maier!“ O, diese Schlang! Diese herzhafte Kofette! - Ja mit dem Titel: Fräulein sang man leichter - Gimpel in seine Reize! - Und auch ich - Gimpel ließ mich fangen! - O, wie verabschiedungswürdig komme ich mir in diesem Augenblicke vor!“ Dieses waren Vergessens-Maierchen monologische Herzensergüsse, in facon einer Straipredigt, auf die eben erstlittene schmachvolle Niederlage, und er stürzte weiter, immer weiter! - wohin? - Er wußte es nicht! Er begann ihm zu schwindeln, vor den Augen flimmerten ihm funkelnde Brillanten, sowie rosige Rosen- und Weichen-Bouquets, und poetische Liebesergüsse, mit feurigen großen Buchstaben tanzten vor ihm her. - Seine Schritte wankten, seine Fäße trugen ihn nicht mehr, und unwillkürlich machte er Halt vor der Thüre eines großen Gebäudes, in dessen Räumen er manchen vergnügten Abend schon erlebt mit seinen Klubfreunden, und eine sentimentale Rührung überkam ihn beim Anblick des Gebäudes: „Ein Freund ist doch hundertmal mehr werth, als zehn solcher Rosa Maier, d. i. Maierische Primadonnen!“ philosophirte er, und überschritt die Schwelle der geheiligten Hallen. „Karl, eine Masche Sekt!“ herrichte er den Kellner an, als er sich niedergelassen hatte. „Sieh! da, Raven, altes Daus! wie geht?“ rief er in die entgegengelegte Ecke des Lokals, wo es Minks von blauen Uniformknöpfen und leuchtete von zweierlei Tuch. - Bei Remnung seines Namens erhob sich der Lieutenant, näherte sich Leo und schüttelte ihm über die Hand zum Willkommen. „Kellner, noch eine Flasche Sekt!“ befahl der junge Mann, während er Raven an seine Seite zog. - „Lugo! wußt Du uns unterwerden?“ lachten sich nun Stimmen vernahmen. - „Bitte, meine Herren! wollest Sie Ihrem Freunde nach, bitte!“ rief Leo in übermüthiger, sogenannter Galandumor-Laune zu dem entferntesten Tische hinüber. - „Kellner, noch zwei Flaschen, und stellen Sie noch vor der Hand Sechse!“ (Fortsetzung folgt.)

Rosa Maier.

Humoreske von F. Morhardt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Natürlich Besuch, den ich im Moment der Ueberraschung ganz und gar vergaß Dir vorzustellen. - Herr Bankier Leo Maier, einer der beharrlichsten Kunstliebhaber, die an meinem Triumphwagen ziehen, und dies, eher Leo, der berühmte Tragöde Bodo Maier, Pseudonym Bodo Rabano, den ich die Ehre habe - meinen Gatten zu nennen! Bist Du nun zurücken, lieber Mann? - „Einstweilen, ja! Vor der Hand genübe ich bis morgen hier zu bleiben. Ich habe mir erlaubt, während der Durchreise auf dem Wege nach der Schweiz einen Absteher bei Dir zu machen, da mir einige Wochen Urlaub gewährt sind zu einer Wasserheil-Tournee.“ Bei dieser Auseinandersetzung klopfte das kleine Stückchen Fleisch an Vergessens-Maierchen's linker Brustseite, das er wie alle anderen Menschen „Herz“ zu nennen beliebte, hörbar, ja drohte zu zerpringen. „Verheiratet! - verheiratet vor Dir, die er anbetete, an die er Tag und Nacht dachte, derenwegen er Maier senior's Kaffe seit letzter Zeit ziemlich vor Ueberfüllung bewahrt hatte, und um Decentwillen er bereitwillig Enterbung, Wasserfluch - Alles hätte über sich ergehen lassen wollen, nur um mit ihr Hand in Hand die Reise durch das Erdenthal machen zu können. - Wie unfaßlich war er aus dem Himmel seiner Träumereien gefallen, und wie gottgergeben schaute er empur zu der hehrlichen Männergestalt, die es sich indessen auf dem Sopha bequem gemacht hatte und mit einer wohlgepflegten Hand über das lange, weiße Seidenhaar, des ihn mit anhaltenden Weiden freudig begrüßenden Bündchens strich. - Ja, da mußte das anheranwachsende große, schlanke Vergessens-Maierchen freilich zurück sitzen vor dieser Redensgestalt; unter solchem Schutze war seine schone Nase freier geboren, und dieser starke Arm vermachte sie leichter durch das dornenwolle Erdenthal zu führen, als er - der schwächende Mänslein, kam er sich doch in diesem Augenblicke wie ein dummer Schulknabe gegen

14926. ... nennbares Schlagwerk mit Wiederholung.

* Viehsperre betr. In ihrer Eingabe an das Großh. Ministerium des Innern führt die Handelskammer für den Kreis Mannheim aus, daß es sich dringend empfiehlt, daß auch die Gr. Bad. Regierung den Antrag des Königreichs Bayern betr. die Vieheinfuhr aus Oesterreich-Ungarn in größere Städte aus der zweiten Hälfte des vorigen Monats unterhalte, soweit dies nicht schon aus eigener Initiative geschehen sein sollte.

* Heber „sozialistische Zukunftsromane“ wird heute Abend Herr Stadiviar Rohde aus Heidelberg im Protektantenverein sprechen. Die Frage, welche Umgestaltungen eine sozialistische Reform in unserm Staatsleben herbeiführen würde, ist interessant genug.

* Der hiesige Arbeiterfortbildungsverein hielt gestern Abend in den Sälen des „Badner Hofes“ seinen diesjährigen Ball ab. Die Festlichkeit, welche sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute, leitete Herr Tanzlehrer Schröder, der sich seiner Aufgabe in sehr geschickter Weise entledigte.

* Der Beamten-Verein Mannheim hat sich nunmehr am vorigen Samstag in einer zu diesem Behufe stattgefundenen Versammlung konstituiert. Zugleich wurden die Statuten beraten und nach eingehender Prüfung acceptirt. Der Verein bezweckt, wie aus den Statuten ersichtlich, nicht allein die Förderung des geselligen Verkehrs unter den Beamten aller Kategorien, sondern u. a. auch die Unterstützung hilflosbedürftiger Mitglieder und die Verfolgung wirtschaftlicher Interessen.

* Gewerbe- und Industrieverein. In der letzten Vertrauensmännerversammlung kam die angeregte ortspolizeiliche Vorfrage, die Holzlager innerhalb der Stadt betr. zur Sprache und es wurde beschlossen, eine Versammlung von Interessenten der Holzbranche abzuhalten und diese Angelegenheit zur Berathung zu stellen.

* Saalbau. Zu dem gestern Abend im großen Saale des Saalhauses stattgefundenen Concert der hiesigen Orchestralcapelle war eine überaus zahlreiche Zuhörerschaft erschienen, so daß sich die gewaltigen Räume dicht gefüllt hatten.

vorzügliche Speisen und Getränke; namentlich sind seine Biere stets von hochfeiner Güte.

* Die Tanzgesellschaft J. Kühle veranstaltete gestern im kleinen Saale des Saalhauses, von Nachmittags 3 Uhr beginnend, eine gut besuchte musikalisch-dramatische Unterhaltung. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Es enthielt nicht weniger als 18 Nummern und setzte sich aus Gesangs-, humoristischen, sowie Tänzer- und Klavier-Vorträgen zusammen, welche sämtlich sehr gut zur Durchführung gebracht wurden.

* Das Tanzinstitut Schröder hielt am vergangenen Samstag Abend im Saale des „Schwarzen Lamms“ ein Tanzkonzert ab, welches sehr gut besucht war und in animierter Weise verlief. Die Schüler und Schülerinnen des Herrn Schröder machten der Lehrmethode desselben alle Ehre.

* Ein heftiger Sturm tobte seit gestern Vormittag, welcher während der verfloffenen Nacht noch an Kraft zugenommen hat, sodaß von vielen Dächern die Ziegeln herabgeworfen wurden. Auch zertrümmerte Fensterscheiben wissen von der Gewalt des Orkans zu erzählen.

* Ein Uhrenschwindler. Ein Gauner, der kürzlich zum Nachtheile eines Offenbacher Uhrmachers 5 goldene Damenuhren im Werthe von 500 Mark ausgeschwindelt, treibt seine Betrügereien in den süddeutschen Städten weiter. So betrog er mehrere Geschäftsleute in Frankfurt, begab sich dann nach Kaiserslautern, woselbst er ebenfalls bei einem Uhrmacher ganz auf dieselbe Weise wie in Offenbach 5 Stück Uhren erschwindelte.

* Ein Feuerstein wurde heute früh zwischen 3 und 4 Uhr vom hiesigen Turmwächter in der Richtung nach Rheingönheim zu bemerkt.

* Ein schneller Tod ereilte am Samstag Abend einen hiesigen Verkehrer. Derselbe trank in Gesellschaft einiger Freunde in einer Wirtschaft ruhig sein Glas Bier, als er plötzlich todt auf den Stuhl zurückfiel.

* Zimmerbrände. Trotdem schon so viel Unheil durch das Gehen von Petroleum in das Feuer angerichtet worden ist und trotdem fort und fort vor einem solchen Beginnen gewarnt wird, hat sich doch gestern Vormittag wieder in dem Hause T 2, 2 ein Dienstmädchen genöthigt gesehen, Petroleum in den Ofen zu schütten. Dasselbe lief jedoch heraus auf den Zimmerboden und fing an zu brennen.

* Messeraffaire. In der Wirtschaft zum „Bähringer Hof“ in Nedarau entstanden gestern Abend zwischen einer Anzahl junger Burlichen Streitigkeiten und nachdem verdächtige Gläser durch die Luft geworfen und außerdem noch eine Fensterscheibe eingeschlagen worden waren, ergaben sich die Kampfthäre in den Hof der Wirtschaft, woselbst dann das Messer in Aktion trat und einem der Theilnehmer ein nicht ungefährlicher Stich in den Unterleib versetzt wurde.

* Mathematisches Wetter am Dienstag den 26. Nov. Der jüngste Luftwirbel, dessen Kern noch immer in Mittelindien liegt, aber bald nach der nördlichen Osee wandern dürfte, hat zwar seine Vorposten in südlicher Richtung noch weiter vorgezogen, aber seine Kraft scheint sich abzumindern.

Metereologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 24. November Morgens 7 Uhr.

| | | | |
|----------------------|------------------------|-------------------------|--|
| Barometerstand in mm | Thermometer in Celsius | Windrichtung und Stärke | Höhe und niedrige Temperatur des verg. Tages |
| 753.0 | 12.0 | 12.0 | 12.0 |

Aus dem Großherzogthum.

* Bräuflingen, 22. Nov. Ein sehr bedauernswerther Unglücksfall trug sich in Hellingen zu. Der 25jährige Landwirth Kändler aus Bachheim fuhr mit seinem leeren Fuhrwerk durch das Thor, wobei die Pferde scheuten und der Mann so unglücklich an die Wand gedrückt wurde, daß er lautlos zusammenbrach.

* Tegernau, 22. Nov. Das schon so oft gerügte unvorsichtige Handhaben von Schießwaffen hat wieder einmal ein Opfer gefordert. Waldhüter W. in Wies hatte sein Gewehr dabei stehen, ohne daß dasselbe entladen war. Sein Sohn nahm dasselbe zum Fugen, während seine 9 Jahre alte Schwester in der Nähe saß. Der Sohn wußte nicht, daß die Waffe geladen war und muß wohl dem Hahn zu nahe gekommen sein, denn der Schuß ging los und traf das Mädchen so unglücklich, daß es sofort starb.

* Schobheim, 22. Nov. Den Bemühungen des hiesigen Bürgerausschusses ist es gelungen, Herrn Bürgermeister Grether, welcher bekanntlich sein Amt als Gemeindevorsteher niedergelegt hatte, zur Zurücknahme seines Abschiedsgesuchs zu bewegen. Dieser Entschluß des Herrn Grether kann im Interesse der Wohlfahrt und des Gedeihens unserer Stadt nur mit lebhafter Freude begrüßt werden.

* Aus dem Glanthal, 22. Nov. Ein Liebespaar, Kinder vermögender Leute, dessen Vereinigung die beiderseitigen Eltern nicht zustimmen, ist seit letzten Mittwoch spurlos verschwunden. An diesem Tage wurde das Mädchen noch auf dem Quirnbacher Markt gesehen. Der Vater des Mädchens, der die Spur der Liebenden verfolgt, ist ohne Resultat wieder zurückgekehrt.

Gerichtszeitung. Mannheim, 22. Novbr. (Schöffengericht.) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Johann Franz, Tagelöhner von Heidenheim, erhielt wegen Unterschlagung eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen. 2) Lorenz Werner, Tagelöhner von Heppenheim, wurde wegen Thätlichkeiten in eine Haftstrafe von 14 Tagen verurtheilt.

Tagesneuigkeiten.

* Koblenz, 21. Nov. Der vor einigen Tagen in einem Abtheil des Köln-Frankfurter Schnellzuges todt aufgefundenen Geistliche war der Missionspriester Wehrle aus Lier in Baden. Derselbe, ein 65jähriger Mann, kam aus Amerika und wollte in seine Heimath reisen. Bei dem Verstorbenen fand man eine größere Geldsumme in englischen, französischen und amerikanischen Wertpapieren. Die Leiche wurde hier beerdigt.

* Wronke, 22. Nov. Bei einem Gerüstesturz am hiesigen Gefängniß-Neubau wurden 2 Arbeiter getödtet, 10 schwer und 18 leicht verletzt.

* Selgoland, 22. Nov. Der auf den Seehundsklippen gestrandete Schoner Perion ist gänzlich Wrack geworden; drei Schlepper kamen zu spät. Die Mannschaft ist hier gelandet.

* Pöste, 21. Nov. Der mutmaßliche Mörder der Haushälterin des Barrers von Uscq wurde in der Person eines Bettlers verhaftet.

* Brehsburg, 22. Nov. In der Gemeinde Nagd-Kostjolan kamen in den letzten Monaten zahlreiche verheerende Brände vor, welche sämmtlich gelegt waren und fast den ganzen Ort einschleierten. Nachdem der Thäter nicht zu entdecken war, haben die Bauern in ihrer Verzweiflung über den Brandstifter auszusprechen. Bald darauf meldete sich, von Schreck über die Folgen des Fluges erscharrten, der Brandstifter in Gestalt des 16jährigen Schmiedemachers Michael Blasl, welcher erklärte, die Brandstiftungen aus Vergnügen über die rothgelben Flammen verübt zu haben. Er wurde dem Gerichte übergeben.

* Antwerpen, 21. Nov. Der Capitän des Dampfers Thomas Parther ist in der vergangenen Nacht im hiesigen Hafen „Mexico“ ertrunken. Der Berunglückte war im Begriff, sich an Bord seines Schiffes zu begeben. Die Leiche wurde bereits gelandet.

Ein Kampf um's Dasein. Amerikanischer Roman, frei bearbeitet von Max v. Weisenthurn. Nachdruck verboten. 2. (Fortsetzung.) Er eilte nach London, wo er den unglücklichen Tanzlehrer schwer krank darniederliegend und seine Schwester nebst ihren Kindern buchstäblich nahezu verhungert fand.

Die Worte, welche ihn am meisten bestritten, waren die Versicherung, daß sie des Tanzens müde sei. „Das will ich gerne glauben“, entgegnete er ernst — und von ihrer wunderbaren Schönheit bestritten dachte er sich, daß er bezaubert sei, das Kind zu retten vor der Zukunft, welche die Eltern ihm bestimmt haben mochten. „Wie heißt Du?“ „Alice.“

Zweites Kapitel. Eine Begegnung und ein Versprechen. Ernst und Strenge sprachen plötzlich aus den Lippen des Doktors. „Ich sollte meinen, daß selbst ein Kind meine Begehrgründe begreifen müßte. Und Du bist kein Kind mehr, Alice. Meiner Obhut sind die vornehmsten Jünglinge des Landes anvertraut. Ich muß meine Pflicht erfüllen, und dazu gehört vor Allem, daß ich sie jeder Versuchung fern halte.“

Theater, Kunst und Wissenschaft. Gr. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht von Schiller.

Unter Theater hat am Freitag und Samstag eine vollständige Aufführung der Wallenstein-Trilogie gebracht. Der allgütige Götter, der an beiden Abenden die außerordentlichen Mühen aller um das glückliche Zustandekommen des gigantischen Werkes verdienten Kräfte krönte, hat den Ansehensverlust von der rückhaltlosen Anerkennung, die unser Theaterpublikum den Schauspielern und der Regie darbrachte, und welche, wie wir gleich am Beginn unserer Ausführungen betonen wollen, eine durchaus gerechtfertigte war. Die Ausführung des Wallenstein hat neuerdings bewiesen, daß unsere Künstlervereinigung sehr wohl im Stande ist, mit den Darstellern der anderen großen Bühnen in erfolgreichem Wettstreit zu treten, wenn sie durch die fundirte, sichere Hand eines erprobten, idealen Zielen zugewandten Bühnenleiters auf den richtigen Weg gewiesen wird.

Der Wallenstein ist ohne Zweifel die reife Frucht des schillerischen Geistes unseres Nationaldichters; die klingenden Verse, die gedankentiefen Einsprüche und die mit eiserner Folgerichtigkeit fortwährende Handlung erheben den Wallenstein zu einem unveräußerlichen geistigen Gute des deutschen Volkes. Doch wie im Don Carlos und im Piccolo die Schiller'schen Helden nicht dem Bilde gleichen, das die Wirklichkeit von ihnen entwirft, wie Schiller diesen Charakteren das Gewand seiner eigenen schaffenden Phantasie anlegte, in welchem sie jetzt in den Bergen des Volkes leben, so hat er auch den Friedländer, geführt auf die schwankenden Berge der damaligen Zeit, in anderem als im Richte der Geschichte dargestellt. Immer Naxos wird die Zeit des Wallensteiners von der Furchung erkletzt; die trägen Schleier, welche geschäftige Zwischenträger über die große Gestalt des Friedländers und über seine letzten Hiebe zu breiten vermochten, haben sich und in fröhlicher Reue sein Bild vor der Nachwelt. Schon Rame hat eine meisterhafte Darstellung des Wallensteiners gegeben, weunleich auch er noch die Verhöhnung des Generals gegen seinen Kaiser als wahrscheinlich annimmt; dagegen hat der Geschichtsforscher Wefers es bereits vor 38 Jahren offen ausgesprochen: "Man höre auf, diesen großen Mann in die Klasse gemeiner Verbrecher zu erniedrigen und durch Verleumdungen gegen das Haupt den wohlverdienten Ruhm jenes Heeres anzutasten, das — die Quellen mögen einwenden, was sie wollen — für Kaiser und Reich und für die gute Sache that." — Boileau, der noch Zeitgenossen des Wallensteiners kannte, sagt kurzweg: "Personne n'a moins ressemblé à Catilina qu'a Valstein, qui, apres avoir servi d'adjuvant à l'empereur, périt par les artifices de quelques ennemis, qui font croire à l'empereur que Valstein avait voulu se faire roi de Bohême ce qu'on n'a jamais pu prouver".

In neuester Zeit hat ein deutsch-böhmischer Gelehrter, Dr. Edmund Schödel, geführt auf die ihm zugänglich gemachten Archive der böhmischen und Wiener Hofkanzlei die vollständige Ehrenrettung Wallenstein's vollzogen. In einer auf 600 Seiten vertheilten, auf deutsche, böhmische, italienische und lateinische Altentwürde gegründeten, mit stannenswerthem Forscherfleiß und echt deutschem Geiste erfüllten Darstellung tritt Schödel für die Reinheit des Friedländers ein und gelangt zum Schluß, daß Wallenstein die Größe des Kaisers und die Unabhängigkeit und Wohlfahrt des Reiches zum Hauptziel seines Lebens erstrebend, als der einzige, verschiedene Träger der Reichs-Idee im dreißigjährigen Kriege erscheint. Von dieser Idee seien alle seine Entwürfe durchdrungen. Und selbst Schiller war sich, als er sein großartiges dramatisches Gedicht für die Unsterblichkeit schuf, darüber klar, daß die ihm zur Verfügung stehenden Quellen nicht ganz ungetrübt sind. Schiller selbst spricht seine Zweifel an dem "Verath" des Wallensteiners in folgenden Worten aus: "Endlich muß man zur Steuer der Gerechtigkeit gestehen, daß es nicht ganz neue Fieber sind, die uns die Geschichte dieses außerordentlichen Mannes überliefert haben, daß die Verrätherei des Herzogs und sein Entwurf auf die böhmische Krone sich auf seine Treue beweisende Thatsache, bloß auf wahrscheinliche Vermuthungen gründen." Wenn sich das deutsche Volk an dem herrlichen dramatischen Werke seines Nationaldichters bis in die fernsten Seiten erbauen wird, so wird es doch, der eigenen Worte des Dichters eingedenk, und geführt auf die Beweise einer unerschütterlichen Forschung, dem Genie und dem Patriotismus des Wallensteiners, dessen Wappenschild von jedem Flecken gereinigt ist, Gerechtigkeit widerfahren lassen müssen. —

Mit einer das höchste Lob herausfordernden Schöpfungsfreude hat der Künstler unserer Bühne an die Lösung der schwierigen Aufgabe herangetreten. Allen voran gebührt dem Intendanten, Herrn v. Stengel, die rückhaltlose Anerkennung für die Umsicht und den künstlerischen Ernst, ohne welchen eine so durchaus würdige Aufführung nicht hätte ermöglicht werden können. Die angestrengte Arbeit der Proben, die unermüdete Energie, welche die Voraussetzungen einer in allen Theilen gelungenen Durchführung des großen Werkes bildet, haben die dankbare Anerkennung des Publikums gefunden, das in jubelnden Rufes seiner Zustimmung Ausdruck gab. Die Kritik, welcher nur die Aufgabe zufällt, die Ausführung, als das Ergebnis dieser angestrengten Thätigkeit des Intendanten und der Künstler, zu besprechen und die es sich wohl vertragen darf in den Gang der vorbereitenden Proben einzugreifen, schließt sich gern der Anerkennung an, welche das Publikum in fürmlicher Weise kundgab. Auch Herr Jacobi, der das Lager inszenirt hatte, gebührt hierfür alles Lob.

Durch die Aufführung des großen Werkes ging ein vornehmer Zug. Herr Wassermann hat als Wallenstein eine Leistung ersten Ranges geboten. In logischer Folgerichtigkeit entwickelte er den Charakter des Schiller'schen Wallenstein; jede einzelne Scene war woblbedacht und gelangte in vollkommen hingemessener Weise zum Ausdruck. Einen würdigen Partner fand Herr Wassermann an dem Piccolomini des Herrn Keumann, der im Lager auch den Nachtwächter durch den korrekten Vortrag der Verse zu einer Musterleistung erhob. Es ist historisch nachgewiesen, daß Piccolomini es war, der Bullen auf eigene Gefahr die Weisung erteilte, Wallenstein todt oder lebendig zuzuführen. Herr Keumann spielte den Generalisten mit vornehmer Juridicalität, die sich in den Szenen mit seinem Sohne zu warmer Eingebung steigerte. Max ward durch Herrn Sturh besten bedürftig, nur wäre in der Abgangsszene mit den Pappenheimern eine größere Hingebung anzuerkennen. Fr. Schütz gab die Thelma korrekt; sie sprach ihre Rolle bis auf eine Wiederholung des unglücklichen Zufalls in der Szene mit dem durch Herrn Kollet würdig gespielten schwedischen Hauptmann, vortrefflich, doch wäre ihr mehr Seele zu wünschen. Trefflich charakterisirte Herr Schreiner am zweiten Abend den Tetsch und ganz ausgezeichnet spielte, insbesondere in der Bankettscene, Herr Eichrodt den M. Der Buller war eine Meisterleistung des Herrn Jacobi. Er war der kunstgenauere Nacher seines verlebten Charakters, als welchen ihn die Dokumente jener Zeit kennzeichnen. Herr Tietz spielte den Quertenberg mit Würde und den Christen Wangel mit passender Zurückhaltung. Ausgezeichnet war Fräulein von Rotenberg als die geistig übertragende Gräfin Tetsch, während Frau Jacobi, die eine vortreffliche Gattin war, als Herois die thätigste Rolle ergebnisvoll wiedergab. Herr Keumann wirkte als Capuziner, weil er nicht übertrieb und

Charakteristischer sein den Nolan, den er nach dem Beispiel der Münchener Nuntienaufhebungen und nach älterer hiesiger Tradition im Dialekt sprach. Wir haben noch zu erwähnen, daß im Lager Herr Kollet wirkungsvoll als Kurstier auftrat, und die Herren Tietz, Hildebrandt, Bauer, Schreiner, Grabi, Vösch und Waglawid ihre Rollen vortrefflich spielten; die beiden letzteren zeichneten sich überdies noch als Sprecher der Pappenheimer beim als Oberst Gordon aus. Auch alle anderen Mitwirkenden unter ihnen Herr Wörms, verdienen Anerkennung. Die astrologische Scene wurde hier zum ersten Male gegeben, und fand der Sem in Herrn Starke einen guten Vertreter. Herr Mittelhäuser führte mit klarer Stimme den Soldatenchor im Lager an. — Noch einmal sprechen wir allen Mitwirkenden die lebhafteste Anerkennung für ihre von echt künstlerischem Geiste erfüllten Leistungen aus.

Julius Kab.

Der "Lobengrin" bewährt sich von Neuem seine Kraft und hat selbst im C-Abonnement, einige Logen des ersten Ranges ausgenommen, das Haus gefüllt. Wir sind längst daran gewöhnt, daß unter Dräcker gar nicht bei solchen großen Wagner-Aufführungen hervorzutreten, und brauchen wir kaum zu erwähnen, daß es auch gestern keine Ausnahme in meisterhafter Weise blühte. Ihm und seinem Dirigenten, Herrn Hofkapellmeister Weingartner, gebührt volles Lob.

In der Besetzung der Hauptpartien sind mehrfache Veränderungen zu erwähnen. Herr Knapp, welcher bisher den Heerrufer sang, hat nunmehr den Grafen Telramund übernommen. Wir können nur bedauern, daß dies nicht früher geschehen ist, denn er übertrug weitans seine Vorgänger sowohl im Spiel als auch im Gesang und in der Auffassung. Wir glauben füglich behaupten zu können, daß Herr Knapp in dieser Partie nicht leicht übertroffen werden kann. Leider können wir das Gleiche von Herrn Carlhof, welcher erstmals den König Heinrich sang, nicht sagen; entschieden liegt ihm die Partie ein wenig hoch, jedoch könnte sich vielleicht durch fleißiges Studium die Stimme etwas mehr ausgleichen. Herr Vidermann war ein murriger Dräcker und brachte die Partie zu schöner Wirkung. Sehr gut war Herr Götjes als "Lobengrin", welcher besonders im zweiten Akte und in seinem Abschied von Elia viel Wärme entwickelte. Immer vollendet gehalten sich die Elia des Fräuleins Wobor. Voll Beute ist ihre Darstellung der traumlichen Nacht im ersten Akte und ganz ergreifend wird sie in den hochdramatischen Momenten, namentlich in der Scene vor dem Ränker und im Liebesduett. Hervorzuheben wollen wir das Duett mit Ortrud, welches die beiden Damen noch nie so schön gesungen haben. Frau Seubert war überhört sehr auf dissonant und sang mit ungewohnter Mäßigkeit die Partie des weiblichen Dämons. Die Chöre liegen sie und da an Sicherheit etwas zu wünschen übrig.

Nicht sehr stimmungsvoll wirkte das Duett der beiden Ausritter der Frauen aus der Kemenate; herortritt Gattspiele dürfen künftig vermieden werden. Auch wirkt das Bagenduet "Nacht Blau für Ala, meine Frau!" immer etwas komisch, denn die im Hofe verammelten Ritter, etwa zwanzig an der Zahl, füllen die Bühne keineswegs übermäßig und könnten da einige Statisten ganz gut anstatt werden. Die Aufführung ging sonst ganz flott von statten, und wurden die Künstler nach jedem Akte wiederholt gerufen. Herr Knapp erhielt einen wohlverdienten Vorberkranz.

Die Hoftheater-Intendanz ist durch eine Aufschrift aus dem verehelichten Jubiläum erucht worden, darauf hinzuwirken, daß jene Theaterbesucher, welche ohnehin bis gegen den Schluß eines Aktes oder gegen Schluß der Vorstellung anwesend sind, das Fallen des Vorhangs abwarten möchten, bevor sie sich zum Abgange rüsten, oder gar in störender Weise auftreten und hinausgehen. Die Intendanz ersucht hiermit um gefällige Berücksichtigung dieses gerechtfertigten Wunsches der Theaterfreunde.

Concert der Mannheimer Liedertafel.

Die Mannheimer Liedertafel gab am Samstag im Concertsaal des Großh. Hoftheaters ein Concert, dessen reichhaltiges Programm eine zahlreiche Zuhörerschaft herbei gelockt hatte; der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Der Dirigent des Vereins, Herr Musikdirektor Bieling, hatte sich die Mitwirkung zweier hier bereits bekannten Künstler, Frau Emilie Lange-Rongé, Concertsängerin aus München und Herrn Professor Florian Jajic aus Hamburg gesichert. Frau Lange-Rongé, deren Stimme an Kraft und Schärfe sehr gewonnen hat, sang mit viel Sicherheit und Wärme eine Arie aus der Oper "Catharina Cornaro" von Franz Vachner, sowie drei Lieder von Lassen, Viebel und Grammann, und erzielte damit reichlichen Beifall. Großen Erfolg erzielte ebenfalls Herr Professor Florian Jajic durch den höchst kunstvollen Vortrag eines Violinconcerts von Bruch und drei kleinere Stücke, von denen wir nur das "Parquetum mobile" von R. Ries erwähnen wollen. Ein nicht unwillkürlicher Beifall brach nach Beendigung dieses Stückes aus und der verehrte Künstler hatte die Liebeshuldigkeit, eine weitere Blicke zu spielen. Herr Prof. Jajic darf heute zu den hervorragendsten Weigern gezählt werden, die tüchtigen musikalischen Wissen mit allseitiger Technik verbinden. Herr Jakob Groß aus Mannheim trug mit einer weichen, selbst in der hohen Lage wohlklingenden, kräftigen Baritonstimme zwei Lieder von Frau und Böhmer vor und erlangte sich wohlverdienten Beifall. Vortreffliches leistete der Chor, welcher sich durch große Präzision und reine Bläncierung auszeichnete und seinem tüchtigen Dirigenten, Herrn Bieling alle Ehre machte. Sehr schön war ein der Mannheimer Liedertafel gemeldeter (im Verlage von N. Gadsentwurf erschienen) Männerchor "Rheinreise" von G. Hain. Eine sehr hübsche Composition von Ferd. Langner "Am Rinnsee" wollen wir auch erwähnen, sowie die beiden Sätze von Hegar. Den größten Erfolg hatte ein Männerchor im Volkston "Heute ist heut" von W. v. Weingärtel, welcher da Capo gesungen werden mußte. Einen würdigen Abschluß dieses anerkennenswerten Abends bildete der Chor "Sein von Steier" von Engelsberg, bei welchem die Violinist von Herrn Professor Jajic gespielt wurden. Die Clavierbegleitung hatte Herr Musikdirektor A. Hänlein übernommen, welche dieselbe mit der an ihm so oft gerühmten Geschicklichkeit durchführte.

München, 21. Nov. Chabrier's Oper "Gwendoline" hat bei vollbesetztem Hause eine ungewöhnlich warme Aufnahme gefunden. Der persönlich anwesende Komponist wurde mit den Darstellern und Generaldirektor Levy wiederholt fürmlich gerufen. — Fräulein Charlotte Schloß ist, vorbehaltlich der allerhöchsten Genehmigung, auf die Dauer von drei Jahren, beginnend am 1. Mai 1881, für die königl. Hofbühne fest engagirt worden.

Kassel, 20. Nov. Hier hat sich ein Comité gebildet, welches die Errichtung eines Denkmals für Hoffmann von Fallersleben an Bergland anstrebt, wo am 26. August 1841 das Lied des Dichters Deutschland, Deutschland über Alles entstanden ist. Das Denkmal soll in einer großen Bronzebüste auf einem Granitblock bestehen. Die Kosten dürften sich auf 10,000 Mark belaufen.

Rotterdam, 21. Nov. Die hiesige Deutsche Oper ist die eifrigste Anhängerin Wagner'scher Musik in Holland; sie hat in dieser Spielzeit bereits "Henschel", "Tannhäuser", "Lobengrin" und "Alexander Holländer", sowie zum ersten Male in Holland "Das Rheingold" unter großem Beifall zur Aufführung gebracht. In der nächsten Zeit bereits beab-

sichtigt die Deutsche Oper "Trikan und Folds", sowie zu Beginn des nächsten Jahres "Die Götterdämmerung" zur Wiedergabe zu bringen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Karlsruhe, 23. Nov. Durch die Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern vom 4. Oktober 1880 ist die Einfuhr von lebenden Schweinen aus den österrreichisch-ungarischen Quarantänestationen Steinbruch und Vietz-Biala, sowie aus Italien nach den Schlachthäusern der Städte Konstanz, Freiburg, Karlsruhe u. Mannheim unter den dort besonderen Bedingungen gestattet worden. Die gleiche Erlaubnis kann auch für andere größere Städte, welche mit einem öffentlichen, unter polizeilicher Kontrolle stehenden Schlachthaus versehen sind, erwirkt werden. Die Einfuhr von Schlachthausen aus Italien ist dagegen nur mit besonderer Genehmigung des Ministeriums des Innern zulässig, welche bei dieser Stelle unter Angabe der Stückzahl des einzuführenden Transportes, des Bahnhofes, über welchen die Einfuhr erfolgen soll (Bahnhof oder Hafen in Konstanz, Bahnhof in Singen und Bahnhof in Basel), des Schlachthofes, nach welchem die Thiere bestimmt sind, und der ungefähren Zeit des Eintreffens auf der betr. Grenzstation für den einzelnen Fall schriftlich nachzuführen ist. Die Einfuhr der Schlachthäuser darf übrigens nur unter den in der Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des Innern vom 4. Oktober l. J. genannten Bedingungen erfolgen.

* Mainz, 28. Nov. Die heute dahier abgehaltene und zahlreich besuchte Katholikenversammlung beschloß einstimmig eine Petition um Aufhebung des Jesuitengesetzes. Die vom Kölner Katholikentag beschlossene Resolution betr. Aufhebung des Jesuitengesetzes wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

* Berlin, 29. Nov. (Abgeordnetenhaus.) Richter erklärt die Besteuerung der Aktiengesellschaften für ungerecht, ebenso die Gewerbesteuerreform. Richter verlangte eine Quotifizierung und Einführung des Reichswahlrechts. So lange keine Ermächtigung der indirekten Steuern, namentlich der Kornzölle erfolge, könne er keiner Steuerreform mit irgend einem Mehrertrag zustimmen. Der Finanzminister erwiderte, die Regierung sei befreit, alle gleich zu belasten und zu entlasten. Richter konstruirte künstliche Interessengruppen, er halte es in jeglicher Zeit für wichtiger, das mobile Kapital schärfer zu treffen und das immobile zu entlasten. Dr. Riquel wies scharflich auf die Ueigerung Richters zurück, daß er ein nationalliberaler Minister sei. Die Vorlagen zeigten nirgends Parteipolitik, er berücksichtige nur das Interesse der Gesamtheit und die Kräftigung der Monarchie, und dazu erhoffe er die Mitarbeit aller Besonnenen. Ohne diese Hoffnung würde er nicht auf seinem Platze stehen. Die Verathung wird am Montag fortgesetzt.

* Schloß Zoo, 28. Nov. Der Zustand des Königs verschimmerte sich gestern Abend drav, daß man alsbald den Dr. Kössinab von Deventer telegraphisch berief, weil es unmöglich erschien, die Kräfte des Königs vom Saag und von Lepden schnell genug herbeizurufen. Die Königin brachte mit den Herzogen Blauderen und Ruffing die ganze Nacht am Bett des Königs zu. Nachts halb zwei Uhr stellten die Kräfte im königlichen Urämie (Blutvergiftung) beim König fest. Alle Bemühungen zur Beseitigung derselben waren umsonst. Drei Viertel nach fünf Uhr verschied dann der alte König sehr sanft. (Vergl. d. Vortritt.)

* Rom, 24. Nov. Von dem Resultat der gestrigen Deputirtenwahl sind bisher 161 Wahlen bekannt, davon sind 137 ministerielle. Crispi wurde dreimal gewählt.

Mannheimer Handelsblatt.

Freiburg, 22. Nov. (Original-Nachricht.) Auf dem heutigen Markt, wurde die Früchte verkauft für 150 Mark; Weizen Markt 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 21. November.

Table with columns: Schiff, Herkunft, Abgang, Destination. Lists shipping schedules for various vessels.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. "Aktion" und "Hörsch" von Mannheim nach Köln. Abgang am 21. Nov. 10 Uhr. Rückgang am 22. Nov. 10 Uhr.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with columns: Rhein, Pegel, Stand. Lists water level measurements at various points along the Rhine.

Carl Wunder pract. Handelslehrer F 3, 13 2 Tr.

Liebhaber von praktischem Schulwerk mit breiten, runden und spizen Jagonen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Abjagen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schulgeschäft, K 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443). 84398

Um beim Erfolg

Announciren sich. Ein Anzeigensystem, das den Erfolg garantiert. Enthält Informationen über die Vorteile der Anzeigen und die Kontaktinformationen für den Anbieter.

Amthliche Anzeigen

Schneidmahlung. Die Aufstellung der Gemeindevoranschläge für 1891 betr. (294) No. 117352. Die Gemeinderathe des Bezirks...

Schneidmahlung. Die Behandlung von Reklamationsgesuchen betr. An die Gemeinderathe des Amtsbezirks.

Schneidmahlung. Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1890 betr. Der Weihnachtsmarkt, welcher auf dem Speisemarkt G 1 abgehalten wird...

Schneidmahlung. Die Einrichtung und Reinhaltung der Bierpferdionen betr. (294) No. 117240. Mit Genehmigung Sr. Herrn Landesumwärters...

Schneidmahlung. Die Einrichtung und Reinhaltung der Bierpferdionen betr. (294) No. 117240. Mit Genehmigung Sr. Herrn Landesumwärters...

Öffentliche Versteigerung. Am Dienstag, den 25. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr werde ich in der Schwegingerstr. Nr. 73 daber...

Öffentliche Versteigerung. Am Dienstag, den 25. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr werde ich in der Schwegingerstr. Nr. 73 daber...

Öffentliche Versteigerung. Am Dienstag, den 25. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr werde ich in der Schwegingerstr. Nr. 73 daber...

Zahlung.

Dahier wurden entwendet: 1. am 10. I. Mts. in der Nähe der Rheinbrücke 1 schwarzeleberner Handkoffer...

Schneidmahlung.

Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1890 betr. Der Weihnachtsmarkt, welcher auf dem Speisemarkt G 1 abgehalten wird...

Infolge richterlicher Verfügung wird am Dienstag, 16. Dezember 1890, Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Eigenschaft des Births Wilhelm Hofmann...

Das Wohnhaus dahier Litera ZP 1, 6/10 in der Gräfenau an der StraÙe nach Käferthal (früher Behandtheil vom L. B. Nr. 1188 im 6. Sandweg) im Raume von 828 qm...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am Dienstag, 16. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause die nachverzeichnete Eigenschaft des Births Wilhelm Hofmann...

Das Wohnhaus dahier Litera ZP 1, 6/10 in der Gräfenau an der StraÙe nach Käferthal (früher Behandtheil vom L. B. Nr. 1188 im 6. Sandweg) im Raume von 828 qm...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Steigerung-Ankündigung. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Kaufmanns Franz Hart hier, versteigere ich dahier in meinem Geschäftszimmer Lit. E 5 No. 1, 2. Stock am Montag, 1. Dezember 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, 27. November, Abends 8 1/2 Uhr im Lokale. Gesellige Zusammenkunft, wozu wir unsere verehrlichen ordentlichen u. außerordentlichen Mitglieder freundlich einladen.

Sängerbund. Heute Montag, 24. Novbr. d. J. Probe. Anfang präzis 9 Uhr.

Freidenker-Verein Mannheim. Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Montag, den 24. Novbr., Abends halb 9 Uhr im kleinen Saale des Saalbaues.

Weltanfang & Weltende mit Bildern dargestellt vermittelst des Sphäroids. Mitglieder u. deren Frauen gegen Voreinsicht der Legitimationskarte frei.

Mannheimer Jithereclub. Montag, Abends 9 Uhr Probe. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten.

Beamten-Verein Mannheim. Die Aufnahmegerichte neuer Mitglieder sind an den Vorstehenden Herrn Oskar Schent T. 2. 22 zu richten oder unter der Bezeichnung „Beamten-Verein“ in dem Vereinslokal Restauration Börsenteller B 6, 31 abzugeben.

See-Muscheln frisch eingetroffen 90754 100 St. 50 Pfg. Rezept gratis. Moriz Kollner Radj. Fischhandlung, D L 2. Teleph. Nr. 488.

Doppel-Rümmel Allsach u. Modki in ganzen und halben Flaschen. Ph. Gund, D 2, 9. Fette Gänse Selbstschicht pro Pfd. 50 Pfg. versendet franco gegen Nachnahme.

Primaner oder Secundaner (Gymnastik) zu Nachhilfsstunden für einen Sextaner gesucht. 90718 D 3, 11/2. Braver Barock mit guten Beugnissen gesucht. 90755 N 3, 1.

Abjchriften jeder Art, werden prompt und billig besorgt. 89816 Näheres im Verlag.

Antwort vom Mai L. 29 90728 vorklagernd Hauptpost. In vergeben: Schmiedestücke zu einer größeren Anzahl Holzjahre. Anfragen über Bedingungen etc. sind zu richten an die Direction der Arrillerte-Veranstaltung Strahburg 16. 90738

Antwort vom Mai L. 29 90728 vorklagernd Hauptpost. In vergeben: Schmiedestücke zu einer größeren Anzahl Holzjahre. Anfragen über Bedingungen etc. sind zu richten an die Direction der Arrillerte-Veranstaltung Strahburg 16. 90738

Antwort vom Mai L. 29 90728 vorklagernd Hauptpost. In vergeben: Schmiedestücke zu einer größeren Anzahl Holzjahre. Anfragen über Bedingungen etc. sind zu richten an die Direction der Arrillerte-Veranstaltung Strahburg 16. 90738

Antwort vom Mai L. 29 90728 vorklagernd Hauptpost. In vergeben: Schmiedestücke zu einer größeren Anzahl Holzjahre. Anfragen über Bedingungen etc. sind zu richten an die Direction der Arrillerte-Veranstaltung Strahburg 16. 90738

Antwort vom Mai L. 29 90728 vorklagernd Hauptpost. In vergeben: Schmiedestücke zu einer größeren Anzahl Holzjahre. Anfragen über Bedingungen etc. sind zu richten an die Direction der Arrillerte-Veranstaltung Strahburg 16. 90738

Versteigerung

der „Turn-Halle“ auf Abbruch. Montag, den 1. Dezember a. z. Nachmittags 2 Uhr versteigern wir unsere Turnhalle vor dem Hebelberger Thor auf Abbruch.

Protestanten-Verein. Montag, den 24. Nov., Abends 8 Uhr im Casino: Vortrag des Herrn F. Rohde aus Heidelberg, über: „Socialistische Zukunftsromane im Lichte des Christenthums.“

Berein für Naturkunde. Montag, den 24. November, Abends 7 1/2 Uhr im kleinen Saale der „Harmonie“ Monats-Versammlung. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen des Vorstandes.

Mannheim. — Saalbau. 27. November, Abends 8 Uhr Mierzwinski-Concert. Eintrittspreise: R. 3.—, M. 2.— u. W. 1.—. Billetverkauf bei Th. Söhler, O 2, 1.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt zu Karlsruhe. Versicherung von Pferden gegen Umstehen, Unfall, Unbrauchbarkeit. Prämie: 4—5%. Entschädigung: 80% beim Umstehen, 60% bei Unbrauchbarkeit des ver. Wertes.

Beste eingerichtete Buchbinderei Mannheim's mit vorzüglicher Vergolde-Anstalt und allen erforderlichen Hilfsmaschinen. 04,23 W. Darschel 04,23 vis-a-vis den drei Glocken, 2. Stock.

ES, 10a Ferd. Baum & Co., ES, 10a. Telephon Nr. 544. Fettshrot, Ruß- u. Maschinenkohlen, Koks, deutsche u. belg. Anthracithohlen, Briquettes B.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer. Bestellungen nimmt auch Herr G. Gentil, P 1, 5 entgegen.

Farbenkasten. Mal- und Zeichen-Utensilien. Vorlagen für Oel, Aquarell- u. Porzellan-Malerei. Jos. Samsreither, P 4, 12, Strohmart.

Todes-Anzeige. Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen Gatten Johann Baust, Fuhrmann nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen Gatten Johann Baust, Fuhrmann nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen Gatten Johann Baust, Fuhrmann nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen Gatten Johann Baust, Fuhrmann nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen Gatten Johann Baust, Fuhrmann nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dem lieben Gott hat es gefallen, meinen Gatten Johann Baust, Fuhrmann nach langem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten in ein besseres Jenseits abzurufen.

Eier. Eier. Eier.

Hochprima frische italien. Siedeier p. Stück 8 1/2 u. 9 Pf., p. Hund. M. 8.20, pr. Tauf. M. 81.
 do. „ bayer. Eier p. Hund. M. 6.20 in Drig.-Kiste à 1440 Stück, p. Tauf. M. 61.
 do. „ ungarische Eier p. Hundert M. 6.10, pr. Taufend M. 60.
 do. „ Kalkeier p. Hundert M. 5.60, p. Taufend M. 55.

Jedes Quantum zu haben.

Hans Geyer & Co.

Telephon 601. E 1, 10. Marktstrasse. E 1, 10.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meinen Bekannten und einem lit. Publikum Mannheims und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich in Litera C 3, 12 eine

Musikalien- u. Instrumenten-Handlung

(Musikalien- und Pianoforte-Leihanstalt) eröffnet habe.

Langjährige Kenntnisse der Branche setzen mich in den Stand, die neuesten und gediegensten Erscheinungen zu den constantesten Bedingungen zu liefern.

Indem ich mich hiermit empfehle, zeichne mit Hochachtung

C 3, 12 Th. Jüngst, C 3, 12.

Zuschneide-Unterricht
wird gründlich erteilt.
Näheres 86625
Frau Derva,
N 2, 11, 2. Stod.

T 6, 12a Carl Fesenbecker O 4, 6

Möbel- und Stuhlfabrik,
empfiehlt sein Lager und Fabrik von Kasten- und Volkermöbel, Polstermöbel, Übernahme ganzer Einrichtungen.
Spezialität: Wirtschaftseinrichtungen. 81865

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voegel
Mannheim, H 7, 24.
Anfertigung von Fenstern, Bleiverglasungen, geätzten Scheiben, Teppich- und Figurenfassern in Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Stilform und Breitlage. 84328

Gegen Erkältung und Influenza empfohlen 88858

la. Gummi-Schuhe
Hill & Müller, P 2, 14,
gegenüber der Hauptpost.

Gravir- u. Giselir-Anstalt
A. Jander, M 1, 1, Breitestrasse
empfiehlt beste und billigste Ausführung aller
Gravirungen, als: Schriften und Monogramme auf Gold, Silber, Messing, Stahl, Wappenstein, Siegel, Schablonen u. Gummistempel.
Thür- u. Firmenschilder, Stangen sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. 88570

Buchen-Abfallholz,
sehr trocken, kurz gefügt und gehackt, à M. 1.20 per Str., frei an's Haus. Tannenholz, rein gespalten und in Bündeln, ferner tüchtig-reichen Kettischrot, Kuchholzer, Anthracitkohlen, Holzkohlen und Briketts empfehle ich billigt die 81012

Kohlen- und Holzhandlung von
K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.

Holz und Kohlen.
Sämtliche Sorten Rußkohlen für Handbrand und Maschinenheizung in la. Waare aus gedachten Schiffen; Braunkohlen-Briketts, Marke B.; zerkleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Gaskoaks und Anthracitkohlen, liefert frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 81367
H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.
Telephon No. 435.

Amerikanische Oefen

allerbesten Systems in einfacher bis hochfeinster Ausstattung, liefern wir an dall

zu en-gros-Preisen.
C. Mihr & Co.
G 7, 27 1/2. 90121

O 7, 18/19 Haller & Abendroth O 7, 18/19
Tapetier- und Dekorationsgeschäft. 80629

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Seiler-Geschäft von O 5, 6 nach

K 1, 6
verlegt habe. Auf ferneres Wohlwollen hoffend zeichne Hochachtungsvoll
89628
J. Carolus, Seilermeister
K 1, 6. K 1, 6.
Spezialitäten in Tabakseilen.

Empfehlung.

L 4, 17 Gebrüder Behn L 4, 17
San- u. Möbelschreinerei,
empfehlen sich ihren geehrten Kunden, sowie den Herren Architekten und Geschäftsfreunden in

Übernahme von Neubauten
und
Anfertigung von solid gearbeiteten Küchen- und Garderobe-Einrichtungen.

Spezialität:
Antik eingelegte Möbel
werden auf Feinste renoviert, unter Aufsicherung reeller Bedienung. 77465

Ausverkauf von Teppichresten & Vorlagen.

Ich habe einen großen Posten Teppichreste in verschiedenen Sorten und 89437

nur besten Qualitäten
in älteren Dessins, auch solche zum Belegen ganzer Zimmer geeignet, dem Abverkauf zu

bedeutend herabgesetzten Preisen ausgef. **J. H. May, E 1, 7.**

Petroleum-Lampen.

Gesundheitslampe. Niederlage
von
Wild & Wessel in Berlin,
Hinks & Son in Birmingham.
Lager der tüchtigbleibenden hygien. Patent-Schirm-Lampen.

Brenner
nach den neuesten Systemen, als: **Fortuna, Vulcan, Victoria, Germania, Million, Prometheus, Sonnen, Central, Brillant- und Duplex-Brenner**
in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen bei 86145
Louis Franz,
O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.



35-Pfennig-Bazar
Schwetzingerstrasse 75b und G 3, 8.
Großes Lager in Spielwaren, Luxus-, Haushaltungs- u. Verbrauchs-Gegenständen. 84329

„Scheffel-Eck“
M 3, 9.
Frische Sendung feinstes **Münchener**
Export-Lager-Bier.
90675
W. Kohl.

Mit meinem Charakter und Geschäftsprincip verträgt es sich nicht, meine **Kunstmühle eigener Mahlung** in der jetzt üblichen schwindelhaften Weise anzupreisen. 90671
Meine verehr. Kunden werden die Mühle stets unter dem richtigen Namen und zu den billigsten Konkurrenzpreisen von mir erhalten.
W. Seidenreich, H 2, 1 am Markt.

Gußelbrot, la. Qualität,
Frankfurter Brenden,
Hafelnuß-Backerlie,
Baseler Backerlie,
la. Honig- u. Mandelbrotchen,
sowie alle Sorten
Thee- und Kaffee-Bäckereien
empfiehlt 90806
Gottfried Hirsch, F 3, 10,
Bäckerei und Conditorei.
Besonders mache auf meinen prima Diga-Zwieback aufmerksam.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen verehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß ich mein Geschäft unterm heutigen nach meinem Hause 90748

lit. O 5 Nr. 6
Heidelbergerstrasse, nächst dem Strohmart

verlegt habe.
Gleichzeitig mein Lager in Gold-, Silber- und Christofelwaaren, sowie mich bei Anfertigung, Umänderungen und Reparaturen aller Schmuckstücke bestens empfehlend, bitte ich daß bisher mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Jean Krieg,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, O 5, 6.

Um das „Berliner Tageblatt“ gründlich kennen zu lernen,

nehme man gef. ein Probe-Exemplar für 1 M. 75 Pf. bei dem Abonnement auf den Monats- nächstgelegenen Post-Amt. Das „Berliner Tageblatt“ nebst Handels-Zeitung liefert außer seinem reichen und gediegenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags) wöchentlich folgende 4 werthvolle Beilagen: „Das illustrierte Weltblatt III“, — das belletristische Sonntagsblatt „Lesehalle“, — die feuilletonistische Montagsbeilage „Der Zeitgeist“, — „Wittbeilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“. Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. December abgedruckte Theil des hochinteressanten Romans von 90859
Ernst von Waldow „Tristan und Isolde“
gratis und franco nachgeliefert!!

Erste Deutsche Cautionversicherungs-Anstalt in Mannheim 1. l.
Fides
bestellt **Caution** für alle Berufsweige durch ihre Polizen und bürgt für Gelder, welche zu Cautionszwecken dargeliehen sind. 78204

Brennmaterialien
für den Winterbedarf.
la. Ruhrer Fettschrot, gewaschene und gefeichte Rußkohlen, deutsche u. belgische Anthracitkohlen;
Braunkohlen-Briketts Marke B.
Bündelholz; Buchen- und Tannenholz, erste Sorte, Herweise oder zerkleinert empfiehlt 81355
G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.
Bestellungen nimmt auch Herr S. Bauer, N 2, 6 entgegen.

Gänselebern

werden gekauft. 88749
F. Mayer, N 2, 5.

Merkmale
Belegenheitskauf.

1 sehr gutes Pianino
(von Tron in Seidel-
berg) 2 eleg. Sopha,
1 beinahe neuer Sehn-
stuhl, 1 Brüsseler Tep-
pich billig zu verkaufen.
Näh. im Verl. 87126
Eine 90290

Restauration

in einer größeren Garnisons-
stadt der Vorderpfalz in der
Nähe des Bahnhofs ist borge-
rändigen Alters wegen unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Gest. Offerten sub
N. 22033 an Haasenstein &
Vogler, K. G., Mannheim.

Ein Pianino

von Verduy, sehr gut erhalten
ist wegen halber äußerst preis-
würdig zu verkaufen. Näheres
in der Expedition. 84920

Sehr gutes Clavier abzugeben.
Näheres Expedition. 90448

Zu verkaufen

ein schönes, noch
gut erhaltenes,
einpänniges
Chaischen.
Näh. in der Exped. 89965

1 Formler Ofen, 1 Baden-
schrank, 1 completter eisener Brun-
nen billig zu verkaufen.
89234 N 4, 22.

Große Zinf. Badewanne
billig zu verkaufen. Näheres
90780 C 7, 12, Barterre.

Staubentpöde, 10 Stück gut
erhalten sehr billig, neue polst.
aufgestül. Betten von 55 R. an
und schöne Bettdecken per Pfund
1,30-3 R., Kücheneinrichtung,
eif., emaillirt u. Porzellan-Geschirr
sehr billig bei
90608
J. Potlitzsch, J 2, 7.

1 schönes vollständiges Bett
und 1 Koffhaar-Matratze billig
zu verkaufen. 89932
Näh. O 6, 2, 2. St. Anfs.

100 Stück neue Tische ver-
schiedener Größe billig zu ver-
kaufen. S 4, 17. 88994

Kreuz

billig zu verkaufen.
89727 ZP 1, 5.

Stellen finden

Tüchtiger
Maschinenmeister
sofort gesucht. 90173

Erste Mannheimer Typo-
graphische Anstalt
Wendling, Dr. Haas & Co.

Ein größeres Stadtlokal
am hiesigen Plage sucht einen
gut empfohlenen jüngeren Mann
zur Stelle des Bureauchefs,
sowie zur Verrichtung von leicht-
eren Bureauarbeiten. Offerten
einzuweisen unter Nr. 90737
an die Expedition ds. Bl.

Commis

für Baugeschäft erhält sofort
Stelle. Offerten mit Zeugnis
und Gehaltsansprüchen besördert
die Exped. ds. Bl. unt. 90627.

Wirth gesucht

Für die in nächster Nähe mehrerer
Fabriken gelegene Wirthschaft
zur „Gänseburg“ in Mannheim,
wird ein geeigneter, kautions-
fähiger Jachtwirth gesucht.
Näheres S 6, 15. 90135

Wohrer
Küfer

auf Accordarbeit gesucht vom
Mannheimer Petroleum-Import
von Philipp Voß.
1 tüchtiger Welfer (sof. ge-
sucht. Näh. im Verlag. 89958

Bergolder.

Einige tüchtige Bergoldergehilfen
sind sofort Beschäftigung bei
Leop. Ziegler, Karlsruhe,
Raisershv. 213.

2-3 tüchtige Schreiner
auf dauernde Accordarbeit
sofort gesucht. 90405

Sachs & Co.
F 7, 20.

Tücht. Kaufh. ge. G 8, 21. 90224

Stellenvermittlungsbureau
Schenk Ludwigshafen,
Mannheimerstr. 1b, 2. Stock.
Solide Kolonnen, tüchtige
Buchhalter und Hausmädchen (sof. ge-
sucht. 90955

Sortirerinnen und Aus-
sucherinnen gesucht.

90704
Näheres D 7, 18.

Eine Köchin, die auch häus-
liche Arbeit verrichtet, auf's Häus-
liche gesucht. Ruc solche mit guten
Zeugnissen wollen sich melden
Dienstag von 11-1 Uhr
90723 B 6, 20, 1 Treppe.

Ein junges, kräftiges Mädchen
sof. in Dienst gesucht
90731 U 5, 27, 2. Stock.

Eine Köchin, die auch häus-
liche Arbeiten verrichtet, wird gef.
Näh. im Verlag. 90044

Gegen hohen Lohn zu Weib-
schaften ein braves, fleißiges
Mädchen, welches alle häuslichen
Arbeiten verrichten kann, gesucht.
Näh. M 1, L 2, 2. Stock. 90549

Ein braves fleißiges durchaus
zuverlässiges Mädchen zu H.
Familie auf Weibschäften gesucht.
Wo sagt die Exped. 90348

Zehnmädchen zum Nähen
unter günst. Bedingungen gef.
89067 Q 5, 19 part.

Ein braves Mädchen für
Kinder und Zimmer gesucht.
90674 P 5, 13/.

Zehnmädchen zum Kleidermachen
sofort gesucht. N 4, 8. 90077

Gesucht eine Frau zum Weib-
schaften. Näh. im Verlag. 90710

Stellen finden

Ein schon seit 8 Jahren in
einem hiesigen Engros-Geschäft
als Vorarbeiter beschäftigter,
kräftiger Mann, der auch über
seine frühere Thätigkeit u. Führ-
ung die besten Zeugnisse besitzt,
sucht dauernde Stellung als
Kassier, Vorarbeiter.

Näheres Auskunft ertheilt die
Expedition ds. Bl. 90747

Für Zahltag-Verrechnungen
wird ein gutempfohlener Mann
mit schöner Handschrift zu so-
fortigen Eintritt gesucht. - An-
gehörte mit Bezeichnung der An-
sprache vermittelt die Expedition
d. Blattes unter M. N. 90764.

Ein junger Mann wünscht
Beschäftigung in einem
größeren Geschäft gegen
geringes Anfangslohn
als angehende Commis. 90444
Gest. Offerten unter A. Z.
90444 besördert die Expedition.

Hausverwaltung übernimmt
cautionsfähiger Beamter. Off.
unt. D. A. Nr. 89360 an die
Expedition dieser Zeitung. 89360

Verfeiner Buchhalter über-
nimmt Beiträge der Bücher,
Führung von Correspondenzen
sowie jede schriftliche Arbeit in
den Abendstunden. Offert. unt.
A. Z. 89330 an die Exped. ertheilt.

Ein Schreiber mit guten Zeug-
nissen wünscht auf Stellung. 88809
Näheres Selbstes Kreuz. G 3, 6.

Eine kinderlose Frau empfiehlt
sich im Waschen und Putzen
oder Monatsdienst. 90114
L 4, 6, part. im Hof.

Lehrjunge suche

Für mein lithographisches
Kleidergeschäft suche ich einen an
denmalen, braven Jungen als
Lehrjunge;

besonderen kann in meine galva-
noplastische Anstalt ein Lehrling
eintreten.
A. Wolf, Mannheim,
ZD 2, 1. 90649

Behrling

mit guter Schulbildung in ein
hiesiges Agentur-Geschäft zum
sofortigen Eintritt gesucht. Näh.
im der Exped. ds. Bl. 88830

Ein Schreinerlehrling ge-
sucht. Kost u. Logis frei.
Näheres im Verlag. 89475

Zutrag gesucht

Schönes leerer Zimmer zu wohn-
en gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unt. J. W. 90267 an die
Exped. ertheilt. 90267

Wohnzimmer gesucht

Ein Verein sucht für die Dien-
stag Abende ein geräumiges Lokal
mit eigenem Eingang.
Gest. Offerten mit Angabe der
näheren Verhältnisse und der
Kaufpreis, „Bereinslokal“ sind bis
zum 25. d. M. bei der Exped. d.
Bl. abzugeben. 90637

Gesucht eine freundliche
Wohnung von 4-5 Zimmer
und Zubehör im besten Stadt-
viertel. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 90628 besördert
die Exped. ds. Bl. 90628

Hologasine

H 8, 18 a helle Werkstat
zu verm. 80019

Z 4, 1 in der Nähe des
Rheinhafens ein
geräumiges Magazin zu verm.
Näh. 2. Stock. 86927

Groß. trock. Kellerräumen
zu verm. Näh. P 7, 24 Ringstr. 8991

90955

Räden

G 4, 18 2 geräumige Barterre-
zimmer, zu Comptoir
geeignet, sof. zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 88910

F 5, 16 eine gangbare Bad-
erei mit Wohnung
zu vermieten. 90801

G 7, 2a 1 Laden mit Wohnung
(Samml. Zuch), wozu
schon längere Zeit eine Metzgerei
betrieben wurde, sof. zu verm.
Näheres 2. Stock. 89676

Ein Freizeitanlagen

mit großen Schaufenstern, in
besten concurrenzfreier Lage, mit
Schlafzimmer um 26 R. monat-
lich sofort zu verm. Näheres bei
G. Hartmann, L 17, 1b,
89395 Bureau Barterre.

Barterre-Bureauumlichkeiten
in besserer Lage der Stadt mit Te-
lephon-Einrichtung sofort zu ver-
mieten. Näh. in d. Exped. 89868

Löwenkeller, B 6, 30/31

Eleganten Nebenraum für
Vereine ist noch auf einige Tage
in der Woche frei. 88624

Zu vermieten

A 2, 2 part. Wohn. (auch
zu Compt. u. Lager)
sof. i. v. Näh. i. Metier. 90748

A 2, 2 1 Jim. u. Küche
an ruh. Fam. so-
fort zu verm. Näh. Metier. 90742

B 7, 1 über dem Stadt-
park ist der 2. Stock mit
Balkon, 5 Jim., Garderobe,
Küche, Magdzim., Speich-
erräume, 2 Kellerräume
auf 1. Mai 1891 zu ver-
mieten. 89893
Näheres daselbst Barterre.

C 2, 22 2 Jim. u. Küche
im Seitenbau sof.
zu v. Näh. 2. Stock. 88117

C 2, 2 1 kleine Wohnung
zu verm. 85847

C 3, 18 1 abgeth. Wohn.
im 4. Stock i. Hof-
geb., 3 Jim. u. Küche, 3. Stock,
6 Jim., Küche, Speise- u. Bad-
zimm., 2. Stock, 6 Jim.,
Küche, Speise- u. Bad-
zimm. zu vermieten. 89685

C 4, 14 Manarb.-Wohnung,
2 Jim., Küche, Keller
an ruh. Familie zu verm. 90494

D 6, 15 2. Stock, per 1.
März, 1. Stock,
per sof. beziehb. zu vermieten.
Näh. bei Seebäder Rippert,
H 7, 21. 89520

D 7, 13 Rheinstr., 2. Stock
sofort zu verm.
Näheres P 2, 1, 2. Stock. 84322

E 2, 6 Mansardenwohnung,
2 Zimmer mit Küche,
Wasserleitung sof. i. verm. 88819

F 5, 9 der untere Stock des
Bordhauses nebst
Küche und Zubehör sofort als
Wohnung, Laden oder Comptoir
geeignet, billig zu ver-
mieten. Näheres nebenan im
Geld. 89233

F 5, 13 Wohnung zu
verm. 89961

F 5, 16 Gaupenwohnung, 2
Zimmer u. Küche
mit Wasserleitg. zu verm. 90302

F 7, 24 Ringstr., 2. Stock, Ebd.,
1 gesch. Jim., Küche u. an
ruh. Lentz i. v. Näh. Part. 90999

F 8, 17 2. St., abgeth. Woh-
nung, 2 Jim. u. Küche
sofort zu vermieten. 89110

F 8, 19 neben der neuen
Post der 4. Stock,
bestehend aus 3 großen Zimmern,
Kammer, Küche, Speicherraum
und Keller per (sofort oder später
an ruhige Leute zu verm.
Näheres 2. Stock. 88559

G 4, 12 1 Stb., 11. Wohn-
ung zu verm. 89857

G 5, 17 3. St. 1. Jim.,
4 zu verm. 86641

G 7, 4 2 Zimmer u. Küche
zu vermieten.
Näheres G 7, 6. 86928

G 7, 15 3. St., 6 Jim., 3c.
zu verm. 89801

G 7, 17 part., 4 Jim. und
Küche mit Zubehör
schon hergerichtet (sof. i. v. 89858
zu vermieten im 4. Stock.

G 7, 25 Barterre ober 1.
Stiege hoch, 6
Zimmer und Zubehör zu verm.
Großer Garten im Hause. 89445

G 7, 30 schöne Wohnung
2 Jim. u. Küche
zu vermieten. 89663

G 8, 3 Ringstr. 2 Part.-Jim.
mit i. Bureau ge-
richt. mit u. ohne Lagerräumen
zu vermieten. 89131

G 8, 14 3. St., 3 sehr. Jim.,
Küche u. Zubehör
abgeth. sofort zu verm. 89246

G 8, 24b 3. Stock, 3 hübsche
große Zimmer nebst
Zubehör, wegzugshalber preisw.
zu vermieten. 89557
Näheres G 8, 23b, part.

G 8, 25 3. St., 3 Jim. u.
Küche mit Abkühl-
vor sof. zu verm. 89118

H 3, 3 3. St., 1 fl. Wohng. billig
zu vermieten. 89254

H 5, 5 fl. Wohnung für 3 R.
9,50 v. M. i. v. 90177

H 7, 9 4. St., 2 Jim. und
2 Küche sof. zu verm.
Näh. bei G. Klein, U 1, 1c. 84131

H 7, 14 Ringstraße,
2 schöne Wohnungen Barterre u.
3. St. preiswürdig zu v. 84341

H 8, 19 mehrere kleine
Wohnungen zu
vermieten. 85882

H 10, 28 4. St., 2 Jim. und
Küche sof. zu verm.
Näheres H 5, 2. 89258

J 1, 11b 2. Stock, 2 Jim. u.
Küche zu v. 90412

J 7, 23 2 Jim. u. Küche
u. 1 Jim. u. Küche
per sof. i. v. Näh. 2. St. 89531

K 2, 13c Ringstraße, 2
Gaupenzimmer
zu vermieten. 90273

K 2, 22a 2. St., 2 Jim.,
Küche u. Zu-
behör sofort zu verm. 90584

K 2, 23 schöne Barterre-
Wohn., 4 Jim.,
Küche und Zubeh., Gas-
u. Wasserleit. sof. beziehb. zu v.
Näheres 2. Stock. 89450

K 3, 7 2 ineinandergehende
Gaupenzimmer, neu
vergerichtet, sowie ein einzelnes,
nur an ruhige Leute sofort zu
vermieten. 86595

K 3, 7 abgethlossene Bar-
terrewohn., 4 Jim.,
Küche u. vollst. neu begeri-
chtet, sofort zu verm. 88594

K 3, 16 4. Stock, 2 Jim.
zu verm. Zu er-
fragen Mittags, bei
G. J. Schwente, K 3, 16. part.

K 4, 7 1 b Ringstraße ist 1
2 Barterre-Wohn-
ung 4 Zimmer, Küche und sonst.
Zubeh. preiswürdig zu verm.
Näh. im 2. Stock. 90385

K 4, 16 2 fl. Wohng. sof. b. h.
Näh. 2. St. 90481

L 8, 7 Bismarckstr., 2. Stock,
5 Jim., Küche, Spei-
cher u. Magdz. u. i. v. 90576

L 12, 3b 3. Stock, 2. Stock,
3 Zimmer und
Zubeh. an Herrn oder ruhige
Familie, auch 2 Jim. part. mit
sep. Eingang zu verm. 89811
Näheres Barterre.

L 15, 13 kleine Wohnung an
ruhige Familie sofort
zu vermieten. 89981

N 4, 23 2 Zimmer u. Küche
zu verm. 79181

O 4, 12 der 3. Stock sof.
zu verm. 90484

P 2, 1 Wohn. im 4. St.
sof. i. v. 79976

P 3, 3 1 fl. Mansarden-
Wohnung nach
dem Hof geh., 3 Jim., Küche,
Speich., Keller u. Wasserleitg. in 4
Wochen od. früh. b. h. zu v. 90587

P 4, 8 3. St., Mansarden-
wohnung, 1 Jim-
mer und Küche zu verm. 89660

P 6, 2 2 Zimmer mit Küche
u. v. Näh. Laden. 89824

Q 3, 20 3. St., Wohn-
g. zu verm. 78573

Q 4, 4 der 2. Stock sofort
zu verm. 89612

Q 5, 13 1 kleine Wohn-
ung zu verm. 89205

Q 7, 15 (Ringstraße beim
Wasserthurm)
eine elegante Bel-
Etage, 8
Jim., Küche, Bad, u. sonst.
Zubehör enthält. zum 1. April
1891 zu verm. 87094
Näheres Q 7, 15, 1 Treppe.

Zu meinem neubauten Hause
(Friedrichstr.)
und die Barterre-
wohnung mit Vorgarten, Bel-
etage sowie 3. Stock, auf's Be-
sondere ausgestatt. mit schön-
ster Aussicht auf die Ringstraße
und die schönsten Anlagen, per
sofort oder später zu verm.
Zacharias Opperheimer,
82408 Q 7, 17a.

S 4, 10 1 Jim. u. Küche
zu verm. 89966

S 4, 15 fl. Wohn. u. Wasserleitg.
zu verm. 89264

S 4, 15 3. u. 4. Stock mit
3 Jim., Küche und
Wasserleitg. zu vermieten. 89288

T 1, 2 freundl. Wohnung, 2
Jim., Küche u. Zubeh.
zu verm. Näh. Cigarren. 90404

T 3, 5b 1 fl. Wohnung auf
der Str. geh. sof.
beziehb. zu vermieten. 89974

U 1, 12 abgeth. 2. Stock
neu hergerichtet,
4 Zimmer, Küche, Magdzimmer,
nebst Zubeh. und Wasserleitung
zu vermieten. 90113

U 6, 27 2 Jim. u. Küche u.
1 Jim. u. Küche
billig zu v. Näh. 2. St. 90589

U 2, 2 elegante abge-
schlossene Wohn-
ung: 3 Zimmer, Kammer,
Küche u. Zubeh. zu verm.
Näh. 2 Treppen hoch. 89840

Z 4, 8 mehr. fl. Wohng. zu
v. Näh. L. St. 90311

Z 7, 2c am Feuerwehrg-
ebäude, 2 Zimmer,
Küche u. Keller an sof. ruh. Leute
zu v. Näh. bei D. Schulz. 89681

Z 6, 1, 9 Neuer Stadttheil, 3
keine Wohnungen zu
vermieten. 89825.

ZP 1, 27 1/2 Wohnungen zu
verm. je 2 Jim.
und Küche. 89973

Ringstraße.

2. Stock, 6 Zimmer mit Balkon
und Zubeh., auf Wunsch auch
mit Comptoir, per sofort zu ver-
mieten. Näh. im Verlag. 81476

Eine Bel-etage

bestehend aus 4 elegant ausge-
statteten Zimmern u. Balkon,
Gas- u. Wasserleitung, Magdzim-
mer u. Zubeh., direct den
Anlagen gegenüber, per 1. April
od. früher um 950 R. zu
vermieten. Näheres durch
G. Hartmann, L 17, 1b,
89395 Bureau Barterre.

Am Eingang der Schwew-
ingerstraße 18a, eine abge-
schlossene Wohnung, 4 Zimmer,
Küche und Zubeh. i. v. 89983
Näh. J. W. Esam, 2. St.

Kleine Wohnungen an ruhige
Leute zu vermieten bei J. Doll,
Kirchenb. ZJ 2, 1, Redar-
gärten. 84326

Am Eingang der Schwew-
ingerstraße 18a, eine abge-
schlossene Wohnung, 4 Zimmer,
Küche und Zubeh. i. v. 89983
Näh. J. W. Esam, 2. St.

Möbl. Zimmer

B 1, 8 part., Wohn- und
Schlafzim., schön
möbl. zu vermieten. Näheres
daselbst. 90323

B 2, 4 3. St., 1 schön möbl. Jim.
an 1 Herrn i. v. 89415

B 4, 5 2 neu möbl. Zimmer,
Wohn- u. Schlafzimmer
per 1. Dezember zu v. 89967

C 4, 15 1 schön möbl. Zimmer
an 1 sof. Herrn zu v. 89918

C 4, 14 einfach möbl. Jim.
nach dem Hof geh.,
im 3. Stock zu verm. 90405

C 4, 20 21 neben der
Inf.-Kaserne
(Schillerhalle) 3. Stock links,
ein Zimmer mit 2 Betten
sofort zu verm. 85874

D 2, 14 3. St., möbl. Jim.
u. v. Näh. 90379

D 3, 11 1/2 möbl.
Zimmer
(sofort zu vermieten. 90718

D 7, 21 4. St., schön möbl.
3. sof. zu v. 90429

D 7, 17 2. St., 1 schön
a. b. Str. geh. sof. zu v. 90470

F 4, 19 1 einf. möbl. Jim. u.
2 ineinandergeh. möbl.
Zimmer sofort zu verm. 90497

Ringstr. F 7, 24
gut möbl. Part.-Jim. an 1 anstän-
d. Herrn zu vermieten. 90720

Suppentafeln, Erbwurst,
Hafergrütze, Hafermehl,
 Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Mehl.
 Tapioca etc. etc. 90448
 Dörrgemüse, Julienne.

Hohenlohe'sche Suppeneinlagen.

Dieselben sind wegen der Höhenlage
 und der Art des landwirtschaftl. Be-
 triebes der Gegend von seltenem Wohl-
 geschmack und höchster Nährkraft,
 worauf die zahlreichen, ärztlichen Aner-
 kennungen zurückzuführen sind.

(Man achte genau auf die Firma Hohenlohe'sche Präservenfabrik Gerabronn, Württemberg.)

J. Gross Nachfolger

F 2, 6 am Markt F 2, 6.

Meinen werthen Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich sämmtliche von der Firma

J. Gross am Markt (Inh. Fr. Nieper)

übernommenen wollenen, farbigen

Damen-Kleiderstoffe

vom 15. November ab — um in dieser Saison mit dem noch kleinen Vorrath vollständig zu räumen —

bedeutend unter den reellen Einkaufspreisen

abgabe, wodurch für Jedermann sehr günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen praktischer

Weihnachts-Geschenke

geboten ist. — Die sämmtlichen Stoffe sind in anerkannt nur guten Qualitäten, sowie tadellosem Zustande und sind die außerordentlich billigen Nettopreise neben den früheren Verkaufspreisen mit **rothen Zahlen** auf den betr. Etiquettes vermerkt.

J. Gross Nachfolger (Inh. F. J. Stetter).

Muster von diesen Stoffen können nicht abgegeben werden.



Großer Andverkauf
 von 89322
 Uhren, Gold- u. Silberwaaren
 wegen Geschäftserlegung.
 D 4, 6 Franz Arnold D 4, 6

Das süddeutsche
Kochbuch
 von
 Emma Rohr.
 2180 erprobte Rezepte
 zur besten und billigsten
 Bereitung aller Speisen
 Süddeutscher, Ober- u. Nieder-
 rheinischer u. c.
 Kräfte, u. Spices, Auf-
 beugen des Gellages,
 Zerlegen der Braten,
 Einfassen der Schaffeln
 u. c. 90205
 Preis eleg. geb. 5 M. 50.
 Verlag
F. Nemann.
 Mannheim, N 3, 78.
 Zu beziehen durch alle
 Buchhandlungen.

Franking
 massiv Gold
 zu Mt. 14, 20, 25, 30 das Paar,
 unter Garantie des angegebenen
 Feingehalts. 86896
 Uhren, Gold- u. Silberwaaren-
 Lager
J. Kraut,
 T 1, 1 Mannheim T 1, 1.

Für Hausfrauen
 ist
Möbel-Creme
 aus der Chem.-techn. Fabrik
 von Adolf Kraus in Kalen
 das allerbeste und billigste
 Reinigungs- und Aufrechi-
 tungsmittel f. polirte, matt-
 geschliffene oder lackirte Mö-
 bel, sowie für alle Arten
 Silber- und Spiegelrah-
 men u. c. 89274
 Zu haben in Mannheim
 bei Ernst Danmann, Jul.
 Salinger & Co., Ph. Gund.
 Alb. Bach, F. u. No. 4,
 J. H. Kern, J. Richter-
 thaler, Louis Vogler, G.
 Pfefferkorn, Jos. Sam-
 reither, Carl Schneider,
 Jacob Uhl.

Alb. Wolf
 Mannheim 207
LICHE'S
 in Katalagen
 Inseratend.

Stickereien.

Wir empfehlen:

Borgezeichnete, angefangene und fertige Feinstickereien, als:
**Tischläufer, Tischdecken, Handtücher, Servir-, Büffet- und
 Waschtischdecken, Schoner etc.**

Glatte gezeichnete leinene Tischläufer, 150 cm lang, Stück 90 Pfg.
 Glatte gezeichnete leinene Tischdecken, 85 x 85 cm, Stück 100 Pfg.
 Glatte gezeichnete leinene Handtücher, Stück 100 Pfg.
 Vorgezeichnete Tablett- und Korbedecken, von 15 Pfg. an.
 Vorgezeichnete Tischdecken, Duzend 150 Pfg.
 Vorgezeichnete Bürstentaschen, Stück von 35 Pfg. an.
 Vorgezeichnete Bettdecken, Stück von 60 Pfg. an.
 Congressstreifen mit à jour Saum für Tischläufer, Sopha-
 läufer und Rüstischdecken in allen Farbenstellungen.
 Congresshohlraumstreifen, 10 Centimeter breit, Mtr. 30 Pfg.
 Congress- und Canvas-Stoffe, Stamme.

M. Hirschland & Co.

P 2, 1, gegenüber der Post. 90651

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.

Berlin. Gegründet 1875. Stuttgart.
 Juristische Person. — Staatsüberwacht.

Filialdirection: Anhaltstrasse 14. Generaldirection: Uhlandstrasse 5.

Wichtig für jeden Hausbesitzer!

Die Haftbarkeit der Hausbesitzer für die sekundären Nothfälle, welche dadurch entstehen können, daß vorübergehende oder im Hause verkehrende Personen von einem körperlichen Unfall betroffen oder daß durch die Schuld der Hausbesitzer werthvolle Gegenstände zerstört oder beschädigt werden, erfordert in neuerer Zeit weit höhere Beachtung als früher, weil sich die Fälle täglich mehren, in welchen Hausbesitzer durch richtige Entschädigung zur Zahlung bedeutender Entschädigungssummen an Beschädigte verurtheilt werden. Einen Schutz gegen diese Gefahren bietet die

Haftpflicht-Versicherung

des Allg. Deutschen Versicherungs-Vereins in Stuttgart.

Diese Versicherung wird von den Vorständen der Hausbesitzer-Vereine angelegentlich empfohlen; sie ist mit kaum nennenswerthen Kosten verbunden, indem die Jahresprämie für Körperverletzung pro 1000 M. des Versicherungssummes nur 1-2 M. beträgt.

Am 1. Januar 1890 bestanden in sämmtlichen Abtheilungen des Vereins 60 096 Versicherungen. 73262

Prospette und Versicherungsbedingungen werden sowohl von der Direction als sämmtlichen Vertretern des Vereins stets gerne gratis abgegeben.

Zur Gemünzung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber dieserhalb gef. an die Generaldirection wenden.

Die Subdirection in Ludwigshafen

Friedr. Hasner, Schillerstr. 6.

Visiten-Karten
 von 60 Pfg. an.
 Schönste Schriften.
 Feinste Cartons.
 Lieferung sofort!

0 2, 10
 Louis Marsteller
 Schreibwaren-Handlung
 0 2, 10

Kautschukstempel
 jeder Art 80465
 für Geschäfts-, Vereins-,
 Privat- & Geschenkzwecke
 billigst!
 schnellstens!

Prämiirt:
 Freiburg 1887.
 Karlsruhe 1887.
 Wien 1875.
 Wien 1873.



Hof-Photograph
 Mannheim, A 2, 7 - Freiburg - Basel

Prämiirt:
 Brüssel 1888.
 Antwerpen 1885.
 Heidelberg 1886.
 Frankfurt 1884.

Um die für Weihnachten bestimmten Aufträge, namentlich größere Sachen, wie bekannt in godliogener Weise ausführen zu können, bitte ich titl. Publikum um baldmögliche Bestellung.

Weihnachts-Ausstellung.

Louis Franz

0 2, 2 Paradeplatz 0 2, 2.

Reichhaltiges Lager in:
**Porzellan, Crystall, Majolica u.
 Tafel-, Café-, Trink- & Dessertservice.**
 Dekorationsgegenstände für Büffets u. Speisezimmer.
Kupfer, Nickel, Bronze.
 Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle.
 Figuren und Service der Königl. Sächsischen
 Porzellan-Manufactur Meissen. 90083

Als schönes Weihnachtsgeschenk
 empfehle
eleg. Phantasie-Petschäfte
 Statuetten in Silber, Bronze, Cuivre poli,
 Eisenstein und Holzschneiderei.
 Hochfeinste Ausführung mit Wappen und
 Monogramme-Gravirung.
Jos. Diem, Graveur
 C 1, 5, Breitestr., gegenüber dem Kaufhaus,
 1 Treppe. 90117

Naether's Reform! Kinderstühle
 Absol. Sicherh. geg. d. Herabstül. d. Kindes
 durch Selbststül. od. Nachlässig-
 keit der Bedienung! Jede besorgte
 Mutter wählt diesen
 Stahl. Zu benutzen als
 hoher Stuhl u.
 als Fahrstuhl,
 u. gross. Tisch-
 reisend. Spiel-
 vorrichtung u.
 grosses kindes, unzerbrech. Bücheralphabet,
 Abnahm. Polster! Unzertr. Nachtgeschirm!

Kinderwagen
 in elegantester
Ausführung,
 unter Garantie, vorzüglichste
 Qualität, empfiehlt
 87385

Christian Zhle, Kinderwagenfabrik,
 G 2, 6. Marktplat. G 2, 6.

Aus directen Importen empfehle ich in preiswürdigsten
 Qualitäten 84497
Chinesische Thee's
 lose ausgewogen per 1/2 Kilo von Markt 2.— an,
 in Packeten: **Exter's Thee's** per 1/2 Kilo von Markt 2.40 an.
 Ferner als besonders zu empfehlen
Frühstücksthee à M. 2.50 per 1/2 Kilo,
Assam Pekoe Souchong à M. 4.— u. M. 5.— per 1/2 Kilo.
C. Struve, Mannheim, G 8, 5.

Ruhr-Fettschrot,
 1a. süddeutsche Qualität.
 reingefiebte Prima Rußkohlen, Anthra-
 citkohlen, kleingemachtes Kiefern-Brennholz,
 (bestes Anfeuerungs-material), Bündelholz, ebenso klein-
 gespaltene Buchenholz in trockener Waare billigt.
Franz von Moers,
 Reppelerstraße 28. Schwesinger Vorstadt.
 80889 Telephon Nr. 552.

Belgische Anthracit-Kohlen
 von der Jede Bonne Esperance bei Herstal, vorzüglichste un-
 übertroffen reinste Anthracit-Kohle empfiehlt 81387
G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.